



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Forschungsbericht**

**Gesamthochschule Paderborn**

**Paderborn, 1.1976 - 2.1977/78(1979)**

C. 5 Fachbereich 5 (Wirtschaftswissenschaft)

**urn:nbn:de:hbz:466:1-31285**

C. 5 FACHBEREICH 5  
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT

Während des Berichtszeitraums zeichnet sich die Konsolidierung der Forschungs- und Lehrtätigkeit im Fachbereich Wirtschaftswissenschaft ab. Der Bestand des forschungsrelevanten Personals wurde ergänzt, die Forschungsaktivitäten wurden erweitert. Der forschungsrelevante Personalbestand umfaßte zum Zeitpunkt des Berichts 10 o.Prof., 2 Wiss. Räte und Prof., 17 FHL-Prof. und 28 Wiss. Mitarbeiter, davon 7 aus Drittmitteln finanziert.

Die Forschungsaktivitäten umfaßten

- Forschungsarbeiten im Rahmen des Forschungsschwerpunktes "Marktprozesse - Arbeitsmarkt- und Konsumprozesse" sowie im Rahmen von Schwerpunkten anderer Institutionen (DFG etc.),
- Einzelforschungsvorhaben, teilweise in enger Verzahnung mit den Forschungsschwerpunkten,
- den Abschluß von 11 Promotionen und die Vorbereitung von 2 Habilitationen.

Trotz hoher Belastungen des forschungsrelevanten Personals durch die Aufgaben in der Lehre und akademischen Selbstverwaltung wurde das Forschungsprofil des Fachbereichs im Berichtszeitraum intensiviert. Dabei wurden die Verbindungen von Forschung, Lehre und Praxis ausgebaut und vertieft. Die Ergebnisse neuer wirtschaftswissenschaftlicher Forschungsrichtungen und -arbeiten wurden teilweise in Lehrveranstaltungen umgesetzt, entsprechend wurden auch Fragestellungen aus den Lehrveranstaltungen in Forschungsarbeiten eingebracht.

Die Forschungsaktivitäten wurden zum anderen durch Symposien und Vortragsreihen erweitert. Sie ermöglichten die intensive Diskussion neuer Forschungsergebnisse mit Fachvertretern des In- und Auslandes. Dadurch dienten sie u.a. der Anregung weiterer Forschungsaktivitäten des Fachbereichs. So wurden

im Rahmen einer volkswirtschaftlichen Vortragsreihe "Theorie und Politik der Inflation" im SS 1977 neuere Ansätze der Inflationstheorie und Antiinflationpolitik diskutiert, die in der Folge zu Studien und Dissertationen aus diesem Forschungsgebiet führten. Ferner wurden im Rahmen eines internationalen Symposions "Die Stellung der Ökonomie im Spannungsfeld sozialwissenschaftlicher Disziplinen" im Oktober 1977 in mehreren Workshops u.a. Unterrichtsmodelle vorgestellt, die im Rahmen des Forschungsschwerpunktes "Marktprozesse - Arbeitsmarkt- und Konsumprozesse" entwickelt worden waren. Auf dieser Grundlage diskutierten Wissenschaftler, Lehrer und Bildungsexperten intensiv Probleme und Stellenwert der ökonomischen Bildung in der Schule. Ergebnisse von Forschungsarbeiten des Fachbereichs standen im Rahmen eines internationalen Symposions über "Werteinstellung u. Wertwandel" zur Diskussion. Es wurde von den Fachbereichen 1 und 5 zusammen mit der Gesellschaft für Zukunftsfragen e.V., Berlin, im Mai 1978 in Paderborn durchgeführt.

Neue Fragestellungen für Forschungsarbeiten wurden darüber hinaus in einem mathematisch-ökonomischen Kolloquium der Fachbereiche 5 und 17 mit ausländischen Wissenschaftlern gewonnen und durch Gastprofessuren und Forschungsaufenthalte, die hiesige Kollegen im Ausland wahrnehmen konnten oder zu denen ausländische Fachkollegen an die Gesamthochschule kamen.

Bei der Abwicklung der Forschungsaktivitäten war die finanzielle Unterstützung durch die Forschungskommission der Gesamthochschule und den Minister für Wissenschaft und Forschung sowie durch Beiträge Dritter - insbesondere durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft und die Fördergemeinschaft des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft - hilfreich.

Dennoch blieb die Gefahr einer systematischen Benachteiligung der Wirtschaftswissenschaften bei der Forschungsfinanzierung im Berichtszeitraum bestehen. Bei der Mittelzuordnung über Haushaltstitel zeichnete sich eine unzureichende Mittelbereitstellung ab. Besonders im Bereich der EDV und der Be-

schaffung forschungsbezogener Fachliteratur sind immer noch erhebliche Defizite vorhanden. Der schrittweise Abbau dieser Engpässe wird sich auf die Forschung insgesamt positiv auswirken. Der Fachbereich unterstützt die Forderung der an Forschung interessierten Fachhochschullehrer nach einer weiteren Reduzierung des Lehrdeputats.

#### FORSCHUNGSVORHABEN

05-126

B. Balzereit

Personalentwicklung und Personalsteuerung - Eine Untersuchung zu Interdependenzen struktureller Verhaltensbeeinflussung in Betriebswirtschaften

Laufzeit: 1976-1979

Die Untersuchung beschäftigt sich mit bisher weitgehend vernachlässigten Interdependenzen im Bereich der strukturellen Beeinflussung personalen Verhaltens in effektivitätsorientierten sozio-technischen Leistungssystemen. Ziel ist es, auf der Basis der vorliegenden theoretischen und empirischen Literatur Zusammenhänge zwischen Personalentwicklung, organisatorischen und interaktionellen Regelungen in Betriebswirtschaften zu erarbeiten, wie sie aus einem multidisziplinären verhaltenswissenschaftlichen Modell ableitbar sind, das als Grundlage für wissenschaftlich begründbare Gestaltungsempfehlungen dienen kann.

Als erkennbares Ergebnis zeichnet sich ab, daß nur eine systematische, strukturorientierte Personalentwicklung als zeitgemäße, nicht-manipulative Qualifizierungs- und Motivierungsstrategie anzusehen ist, die zudem geeignet erscheint, durch Rollenerweiterung und Rollenreicherung das aktuelle Polarisations- und Penetrationsproblem, das aus der Divergenz von technologischer Evolution und der Expansion insbesondere

des tertiären Bildungssystems resultiert, sowohl effektiv im Sinne der ökonomischen wie effizient im Sinne einer sozial-legitimatorischen Rationalität zu lösen.

V.Bastert

siehe W.Weber, 05-188

05-127

M.Belz

mit P.Weinberg

Soziale Determinanten des Entscheidungsverhaltens von Privathaushalten

Laufzeit: ab 1978

Die Entscheidungsforschung war bisher nicht genügend auf den Privathaushalt als wichtige Entscheidungseinheit gerichtet. Ebenso wurden soziale Determinanten nur ungenügend in den Modellen über Abläufe der Entscheidungsprozesse berücksichtigt. Ziel der Arbeit ist es daher, durch das Studium relevanter soziologischer und betriebswirtschaftlicher Literatur Hypothesen über die Einbeziehung ausgewählter Determinanten in Modelle der Haushaltsentscheidungen zu bilden.

Projekt im Rahmen des Forschungsschwerpunktes "Marktprozesse- Arbeitsmarkt- und Konsumprozesse"

H.Biehler

siehe F.Buttler, 05-139, 05-140

W. Brandes

siehe F.Buttler, 05-139, 05-140

05-128

K.Braun

Ergebnisse aus der Meßtheorie - eine Axiomatik der Nutzentheorie

Laufzeit: ab 1978

Systematische Untersuchung der Rolle des Transitivitäts-

axioms in Meß- und Nutzentheorie; Auswirkungen von abgestuften Abschwächungen desselben; Toleranzrelationen und daraus resultierende Strukturen in Entscheidungsprozessen.

05-129

H. Brezinski

Internationale Wirtschaftsplanung im RGW

Laufzeit: 1974-1977

Intention der Arbeit ist die Darstellung der bisherigen Planungsaktivitäten auf internationaler Ebene im Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW). Ausgehend von der historischen Entwicklung werden die einzelnen Formen internationaler Planung behandelt. Der institutionelle Rahmen, die Methoden der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Planung und die beim derzeitigen Entwicklungsstand auftretenden Probleme werden analysiert.

Zur Zeit finden im internationalen Rahmen die Koordinierungen der Fünfjahrespläne, die Koordinierungen der langfristigen Pläne und die gemeinsame Planung statt. Die gemeinsame Planung, die bisher erst versuchsweise in einzelnen Gebieten angewendet wird, stellt eine spezielle Variante der Plankordinierungen dar. Sie ist keine supranationale Planung, wie der Name nahelegen könnte, da die RGW-Statuten nach wie vor jegliche supranationalen Elemente ausschließen.

Da internationale Planung im RGW nur in Form von Koordinierungen stattfindet, stellt sich die Frage nach dem Einfluß dieser Planungsaktivitäten auf die nationalen Planungs- und Leitungssysteme. In diesem Zusammenhang wird insbesondere die Position der Sowjetunion untersucht, von der man bisher angenommen hatte, daß sie eine uneingeschränkte Führungsrolle im RGW einnehme. Diese Position der Sowjetunion wird aufgrund der Analyse der Entwicklung der internationalen Wirtschaftsplanung im RGW relativiert.

05-130

H. Brezinski

Die außerwirtschaftlichen Beziehungen der Demokratischen Volksrepublik Korea

Laufzeit: 1977-1978

Ziel ist die Darstellung der Entwicklung des nordkoreanischen Außenhandels und der Organisation des Außenwirtschaftssystems. Hierauf aufbauend werden die Wirtschaftsbeziehungen zum RGW und zu den westeuropäischen Ländern analysiert.

Das quantitative Volumen des Außenhandels der kleineren RGW-Länder ist während der letzten 30 Jahre relativ stabil geblieben, während der Anteil der Sowjetunion und der VR China am Außenhandel Nordkoreas zugunsten der westeuropäischen Länder zurückgegangen ist. Der Anteil Westeuropas stieg von 0% im Jahre 1955 auf 25% im Jahre 1975. Die Ursache der geographischen Verschiebung der Außenhandelsströme ist in der Gewährung von Krediten durch westliche Banken seit 1972 zu sehen. Die Ausweitung der Ost-West-Handelsbeziehungen wurde seit 1976 gestoppt, da Nordkorea Schwierigkeiten hatte, die aufgenommenen Kredite zurückzuzahlen.

Die Warenstruktur des Außenhandels hat sich im Verlaufe der letzten zwanzig Jahre verändert und spiegelt deutlich die zunehmende Industrialisierung Nordkoreas wider.

Zusammenarbeit mit: Youn-Soo Kim (Institut für Recht, Politik und Gesellschaft der sozialistischen Staaten, Univ. Kiel)

Drittmittelförderung: Sonstige Förderer

05-131

R. Bronner

Theorie der dispositiven Leistung - Eine empirische Untersuchung

Laufzeit: ab 1976

Gesucht werden Rahmen-Bedingungen (wie Branche und Größe

der Unternehmung) und organisatorische Merkmale sowie damit korrespondierende Formen der (überwiegend geistigen) Tätigkeit von Führungskräften. Dabei stehen folgende Arbeitsgebiete im Vordergrund: Realtheorie des Dispositiven Faktors; Führungskräfte als Dispositiver Faktor, Arbeitsbedingungen, Mentale Leistung.

Drittmittelförderung: DFG

05-132

R.Bronner

mit St.Schlingmann

Belastungsfaktoren in Entscheidungsprozessen - Eine Experimental-Untersuchung

Laufzeit: ab 1978

Gesucht werden die Einflüsse von Problemkomplexität, Wettbewerbsintensität, Risikobereitschaft und Persönlichkeitsmerkmalen

auf Interaktion, Leistung, Zufriedenheit und Risikoverhalten in multipersonalen Problemlöseprozessen. (Komplexität von Entscheidungen, Problemlöseprozesse, Stressfaktoren.)

05-133

R.Bronner

Erklärungs-Grundlagen der geistigen Leistung

Laufzeit: ab 1978

Im Rahmen des Forschungsgebietes "Leistungs-Determinanten" werden die motivationalen, kognitiven, organisatorischen und (experimental-) methodischen Grundlagen zur Analyse und Erklärung überwiegend geistiger Leistung entwickelt. Bisher sind folgende Teilfragen untersucht worden:

1. Leistungsmotivation und Leistungsstadium

Eine empirische Untersuchung zu Leistungsmotivations-



Differenzen in verschiedenen Berufsgruppen und Ausbildungsbereichen (Teilprojekt abgeschlossen).

2. Lernprozesse in Organisationen

Eine Analyse der Faktoren und Zusammenhänge zur Erklärung "kollektiver" geistiger Leistung.

3. Verfahrensalternativen bei Experimentalforschung zur Analyse geistiger Leistung

Eine Reflexion forschungs-methodischer und forschungs-praktischer Probleme.

05-134

R.Bronner, E.Witte (Univ. München)

Die Leitenden Angestellten. Eine empirische Untersuchung

Im Rahmen des Forschungsgebietes "Konflikthandhabung" widmete sich dieses Projekt einer aktuellen Thematik:

Gesucht wurden Motive und Modalitäten, insbesondere empirisch fundierte Kriterien mit betriebswirtschaftlich-organisatorischer und damit auch juristischer Relevanz zur realen Abgrenzung eines (gesetzlich unzulänglich bestimmten) Personenkreises. Die Abgrenzungsfrage ist von beachtlicher arbeitspolitischer und konfliktpraktischer Bedeutung, z.B. in bezug auf die faktische Parität der Mitbestimmung. Die Untersuchung erfaßt 135 Groß-Unternehmen aller Wirtschaftsbereiche.

Drittmittelförderung: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

05-135

R.Bronner

Erklärungs-Grundlagen der Konflikt-Handhabung

Laufzeit: ab 1978

Im Rahmen des Forschungsgebietes "Konflikthandhabung" sollen in diesem Projekt grundlegende Aussagen zum Verständnis und zur Bewältigung realer Konfliktlagen in der Unternehmung auf-

bereitet werden. Das Projekt verfolgt zwei Ziele:

1. Sammlung und Reflexion sozialwissenschaftlicher Erkenntnisse zum interindividuellen Konflikt in der Unternehmung (Teilprojekt abgeschlossen).
2. Sammlung und instrumentelle Umsetzung methodisch-didaktischer Erkenntnisse zur Entwicklung eines Konflikttrainings.

R. Bronner

siehe H. Busse, 05-138

und St. Schlingmann, 05-182

05-136

W. Buddensiek

Pädagogische Simulationsspiele im sozio-ökonomischen Unterricht der Sekundarstufe I. Theoretische Grundlegung und Konsequenzen für die Unterrichtskonzeption

Laufzeit: 1976-1978

Ziele: Spieltheorie, Entwicklung einer Simulationsspieltheorie; Erarbeitung von Kriterien, die bei der Konstruktion und Anwendung von Simulationsspielen zu beachten sind; Konstruktion, Erprobung und Evaluation von zwei Unterrichtsmodellen.

Inhalte/Ergebnisse: Ausgehend von den Defiziten im Bereich der Simulationsspieltheorie beschreibt die Arbeit das Simulationsspiel als eine Synthese aus den Elementen "Spiel" und "Modell" und untersucht vorhandene Spiel- und Modelltheorien hinsichtlich ihrer Bedeutung für eine Simulationsspieltheorie. Im unterrichtspraktischen Teil werden zwei Simulationsspiele in Form von Unterrichtsmodellen präsentiert.

Methodische Vorgehensweise: Hermeneutisches Vorgehen i.w.S. und Handlungsforschungsansatz.

W. Buddensiek

siehe F.-J. Kaiser, 05-154

05-137

R.Büscher

mit G.Steinmann

Zum Problem eines Trade-offs zwischen Inflation und Beschäftigung in einer offenen Volkswirtschaft

Laufzeit: 1977-1980

Das Standardmodell in der stabilitätspolitischen Auseinandersetzung ist ein Modell der geschlossenen Volkswirtschaft. Im Mittelpunkt der o.g. Arbeit stehen hingegen die Fragen danach, ob

- in einer offenen Volkswirtschaft eine Wahlmöglichkeit zwischen Inflation und Beschäftigung existiert,
- die Lohn- und Preisdynamik vom jeweiligen Wechselkursystem abhängig ist,
- flexible Wechselkurse eine autonome nationale Wirtschaftspolitik ermöglichen.

05-138

H.Busse

mit R.Bronner

Der Einfluß der Mitbestimmung auf die Machtverhältnisse im Aufsichtsrat

Laufzeit: ab 1977

Die Effizienz des Aufsichtsrates als Mitbestimmungsorgan auf Unternehmensebene ist im wesentlichen abhängig von der ihm zur Verfügung stehenden Macht.

Es gilt hier zu untersuchen, wie sich diese Macht zusammensetzt und unter welchen Voraussetzungen es zu einer Veränderung der Macht des Aufsichtsrates kommen kann.

05-139

F. Buttler

mit H. Biehler, W. Brandes, P. Liepmann und K. Gerlach (Univ. Hannover)

Funktionsfähigkeit regionaler Arbeitsmärkte

Laufzeit: 1975-1979

Die Frage nach Funktionsbedingungen für regionale Arbeitsmärkte steht in einem wirtschaftspolitischen und wachstumstheoretischen Begründungszusammenhang. Das wirtschaftspolitische Interesse leitet sich aus der Grundgesetz-Forderung nach einheitlichen Lebensverhältnissen in allen Regionen der Bundesrepublik her; im Zusammenhang regionaler Wachstums- bzw. Entwicklungstheorie wurde bisher der Arbeitsmarkttheorie zu wenig Beachtung geschenkt. Dies lag nicht nur daran, daß die neoklassische Wachstumstheorie dem "Faktor Kapital" seit je größeres Forschungsinteresse entgegenbrachte, sondern auch daran, daß längerfristige regionale Arbeitsmarkt- und Lohngleichgewichte nach ebenfalls neoklassischer Arbeitsmarkttheorie nicht zu erwarten waren.

Das Forschungsprogramm wurde auf die regional- und die arbeitsökonomische Fragestellung ausgerichtet. In zwei Arbeitsmarktregionen wurden rd. 60 Betriebe aus 17 Wirtschaftszweigen zufällig ausgewählt, deren Personalbewegungen im Zeitraum 1970-1975 vollständig durch einen Lohn- und Gehaltsgruppenindikator in den Betrieben erhoben wurden. Einschließlich der Zu- und Abgänge wurden ca. 50.000 Arbeitsverhältnisse erfaßt und ausgewertet. Darüber hinaus wurden die Betriebsleitungen nach Einzelheiten ihrer Personalpolitik befragt.

Die Auswertungen stehen vor ihrem Abschluß. In zwei empirischen Studien sind bereits Teilergebnisse publiziert worden.

Diese Vorwegergebnisse enthalten noch keine Aussagen zur (regionalen) räumlichen Dimension der theoretisch und empirisch festgestellten Arbeitsmarktstrukturen und Arbeitsmarktprozesse; diese können erst im Rahmen der Gesamtauswertung - da nur zwei Regionen untersucht wurden, eher beispielhaft - getroffen werden.

Zur Bedeutung der Segmentationstheorien des Arbeitsmarktes sind aufgrund der bisher vorliegenden Ergebnisse folgende Schlußfolgerungen möglich:

- Die von US-amerikanischen Autoren behauptete Segmentierung des Arbeitsmarktes in Teilmärkte mit unterschiedlicher Stabilität der Beschäftigungsverhältnisse, Entlohnung und Aufstiegschancen wird cum grano salis bestätigt; Mobilität zwischen den Teilmärkten ist zwar nicht ausgeschlossen, aber deutlich geringer als innerhalb der Teilmärkte.
- Im Bereich von Großbetrieben weisen die Arbeitsmarktprozesse auf eine Teilung des Arbeitsmarktes in einen betriebsinternen mit nicht-marktlicher hierarchischer Allokation und einen externen mit marktlichen Allokationsformen hin; es besteht ein Zusammenhang zur Teilung der Betriebsangehörigen in eine Stamm- und Randbelegschaft.
- Das bundesdeutsche Berufsausbildungssystem bringt eine Variante der Arbeitsmarktstruktur gegenüber der US-amerikanischen Situation hervor: Kann dort eher von einem dualen Arbeitsmarkt ausgegangen werden, zeigt unser Material, daß eine Teilarbeitsmarkttypologie, wie sie erstmals die "Augsburg-Studie" des Instituts für Sozialforschung, München, 1973 herausstellte, nämlich die Teilung "betrieblicher" von "berufsfachlichen" und von "Jedermann"-Arbeitsmärkten, für bundesrepublikanische Verhältnisse angemessener sein dürfte.

Nach der Gesamtauswertung sind arbeitsmarkt- und regionalpolitische Schlußfolgerungen zu ziehen.

Projekt im Rahmen des Forschungsschwerpunktes "Marktprozesse - Arbeitsmarkt- und Konsumprozesse"

Zusammenarbeit mit: Arbeitskreis "Sozialwissenschaftliche Arbeitsmarktforschung" (SAMF)

Drittmittelförderung: Land NRW

O5-140

Arbeitskreis Sozialwissenschaftliche Arbeitsmarktforschung (SAMF)

F.Buttler, K.Gerlach (Univ.Hannover), L.Neumann (Univ. Bochum), W.Sengenberger (ISF München)

mit H.Biehler, W.Brandes, W.Peters und D.Freiburghaus, G.Schmid (WZB Berlin), G.Bosch (Univ. Bielefeld), B.Mettelsiefen, H.Pfriem (Univ. Bochum), H.Kohl, H.Seifert (WSI des DGB Düsseldorf), G.Dybowski-Johannson (IfS Frankfurt), B.Lutz, M.Maase, H.G.Mendius, R.Schultz-Wild (ISF München), Ch.Brinkmann, J.Kühl (IAB Nürnberg), A.Krafft, A.Tacke, G.Vonderach (Univ. Oldenburg), N.Koubek, E.Seifert (GH Wuppertal)

Konzeptuelle und forschungsorganisatorische Voraussetzungen von koordinierten interdisziplinären Forschungsprojekten im Bereich Arbeitsmarkt

Laufzeit: 1978-1979

Im Arbeitskreis "Sozialwissenschaftliche Arbeitsmarktforschung", der dieses Projekt durchführt, werden verschiedene Konzepte, die kritisch zu dem neoklassischen Paradigma der Arbeitsmarkttheorie stehen, z.B. die neokeynesianische Theorie, Bilanzierungs- und Entscheidungsmodelle des Arbeitsmarktes, Filtermodelle, Flexibilitätstheorien, Marktformentheorien und Segmentationstheorien, diskutiert und auf ihren empirischen Gehalt sowie ihre Anwendungsmöglichkeiten im Rahmen der Arbeitspolitik überprüft. Der Arbeitskreis will in einem Vorprojekt Forschungsansätze der neun beteiligten Institute aufarbeiten, eine Verständigung zwischen den beteiligten Disziplinen herbeiführen, Empfehlungen zu

Orientierungsmöglichkeiten der Arbeitsmarktforschung entwickeln und daraus Anregungen zu koordinierten Anträgen von Gruppen beteiligter Institute ableiten.

Projekt im Rahmen des Forschungsschwerpunktes "Marktprozesse - Arbeitsmarkt- und Konsumprozesse"

Drittmittelförderung: DFG

05-141

F.Buttler

mit P.Rüffert

Zur Relevanz flexibilitätsorientierter Strategien im Rahmen einer Reform des tertiären Bildungssystems

Laufzeit: 1978-1980

Die Untersuchung befaßt sich mit der Frage nach der Relevanz flexibilitätsorientierter Strategien, wie sie u.a. auch das HRG vorsieht, durch Analyse der Zielvorstellungen und vorgesehenen Instrumentalisierungen, Überprüfung der wissenschaftlichen Fundierung der Umsetzungsvorschläge und Untersuchung absehbarer Umsetzungsprobleme unter Einbeziehung arbeitsmarkttheoretischer Explikationsansätze.

Projekt im Rahmen des Forschungsschwerpunktes "Marktprozesse - Arbeitsmarkt- und Konsumprozesse"

Zusammenarbeit mit: M.Kaiser (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Nürnberg)

Drittmittelförderung: Land NRW

05-142

G.Dietrich

Das Zustandekommen des Vertrages beim Selbstbedienungskauf

Laufzeit: 1976-1977

Eine Untersuchung darüber, wann und wie beim Selbstbe-

dienungskauf der Vertragsabschluß erfolgte, führte zu folgendem Ergebnis:

Die zum Vertragsabschluß nötigen bindenden Erklärungen werden beim Selbstbedienungskauf regelmäßig erst an der Ladenkasse abgegeben.

05-143

G.Dietrich

Die wettbewerbsrechtliche Qualität der Sonderzuwendungspraktiken unter Kaufleuten

Laufzeit: 1977

Eine Untersuchung zur Vereinbarkeit der Sonderzuwendungspraktiken unter Kaufleuten mit den derzeitigen Anforderungen lauterer Verhaltens im Wettbewerb ergab, daß de lege lata entgegen einer verbreiteten Meinung in Rechtsprechung und Schrifttum die Sonderzuwendungspraktiken unter Kaufleuten generell nicht gegen die Regeln lauterer Wettbewerbs verstoßen.

05-144

G.Dietrich

mit St.Gronemeyer, F.J. Winter

Die Heimstätte - Ein überholtes Rechtsinstitut?

Laufzeit: 1978-1979

Die Untersuchung befaßt sich damit, ob beim Rechtsinstitut der Heimstätte die mit dieser verbundenen rechtlichen Beschränkungen und Begünstigungen in einem modernem Verständnis von Siedlungspolitik und Eigentumbildung gerecht werdenden Verhältnis zueinander stehen. Es ist zu fragen, ob angesichts der sonstigen Maßnahmen des Gesetzgebers dieses Rechtsinstitut auch künftig fortgeschrieben werden sollte. Vorläufig kann festgestellt werden, daß der Gesetzgeber selbst durch die Rücknahme einer Reihe heimstät-



tenspezifischer Vergünstigungen die ursprünglich so angelegte Ausgewogenheit von Beschränkungen und Begünstigungen aufgegeben und schon damit die sachliche Berechtigung für das Fortbestehen des Rechtsinstituts Heimstätte selbst in Frage gestellt hat.

05-145

P.Dobias

Entwicklungstendenzen planwirtschaftlicher Systeme

Laufzeit: 1975-1977

In dem Projekt wird analysiert, wie eine bestimmte gesellschaftspolitische Konzeption bei ganz bestimmten historisch-ökonomischen Ausgangsbedingungen zur Herausbildung des Systems der zentralen Planwirtschaft geführt hat, welche Funktionsprobleme sich dort mit zunehmender ökonomischer Entwicklung ergeben und welche wirtschaftspolitischen Reaktionen diese Probleme hervorrufen.

Ergebnisse der bisherigen Untersuchung:

1. Dem System der zentralen Planwirtschaft, das für eine bestimmte wirtschaftspolitische Strategie unter ganz bestimmten politisch-ökonomischen Rahmenbedingungen konzipiert wurde, sind verschiedene Funktionsprobleme immanent, und zwar Planungsprobleme, Probleme bei der Steuerung mikroökonomischer Entscheidungen im Sinne der Planziele sowie Preisprobleme.
2. Diese systembedingten Funktionsprobleme werden mit zunehmendem volkswirtschaftlichem Entwicklungsniveau immer gravierender. Sie machen sich vor allem in deutlichen Wachstumsverlusten bemerkbar.
3. Angesichts der überragenden gesellschaftspolitischen Bedeutung der Wachstumsziele für planwirtschaftliche Systeme bilden diese Wachstumsverluste den Anlaß für Überlegungen über die Möglichkeiten einer Anpassung

des planwirtschaftlichen Systems an die veränderten ökonomischen Rahmenbedingungen. Die Planungs-, Implementations- und Preisprobleme führen zu Reformversuchen im Bereich der Planungsmethoden, der Methoden der Planimplementation sowie des Preissystems.

4. Was die Reformversuche im Bereich der Planungsmethoden betrifft, so hat sich gezeigt, daß eine Ersetzung bisheriger Methoden durch systematische Planungstechniken in absehbarer Zeit nicht möglich ist. Das bedeutet aber, daß die Funktionsprobleme der Planwirtschaft, soweit sie durch Probleme der Informationsverarbeitung bedingt sind, sich voraussichtlich auch längerfristig nicht lösen lassen.
5. Die Reformversuche im Bereich des Implementations- und des Preissystems haben zu einer nach wie vor völlig unzureichenden Berücksichtigung der Nachfrage, des technischen Fortschritts und der Arbeits- und Materialknappheit bei Mikroentscheidungen geführt, während die Kapitalknappheit nur in eingeschränktem Umfange berücksichtigt werden kann.
6. Insgesamt gesehen scheint es, als stecke der Widerspruch aller Reformbemühungen darin, daß sie den Versuch darstellen, systembedingte Probleme ohne eigentliche Systemveränderung zu beseitigen.

05-146

P.Dobias

mit Th.Eger, H.-C.Iversen, G.Juretzka

"Stabilität und Wandel im Jugoslawischen Wirtschaftssystem"

Laufzeit: 1975-1978

Hauptziel des Forschungsvorhabens war es, die Konsistenz

des aus marktwirtschaftlichen, administrativen und kooperativen Systemelementen bestehenden jugoslawischen Mischsystemes und die durch die neusten Reformmaßnahmen ausgelösten Entwicklungstendenzen dieses Systems zu analysieren.

#### Teilprojekt 1: Makroökonomische Stabilitätsprobleme

(Iversen)

Bei der Analyse der makroökonomischen Instabilitäten werden unter makroökonomischen und institutionellen Aspekten die Gemeinsamkeiten der verschiedenen Reformperioden anhand bestimmter Verlaufsmuster für Geldmenge, Investitionen (Akkumulation), Inflationsraten, Exporte, Importe, Verschuldung usw. aufgezeigt und herausgestellt, welche Ursachen und Effekte Wirtschaftsreformen, Fünfjahrpläne und damit verbundene institutionelle Änderungen auf die Entwicklung der genannten Aktivitäten haben. Die Zielsetzungen wie Entlastung der Unternehmen von Steuern und anderen Verbindlichkeiten, Dämpfung des Lohnanstiegs, Erzielung größerer Preisstabilität, Struktur- und Preisreformen, Erhöhung der Effizienz der Investitionen usw. stehen zwar während und unmittelbar nach den meisten Reformen im Vordergrund, jedoch wird die längerfristige Erreichung dieser Ziele regelmäßig vor allem durch Investitionsschübe und strukturelle Disproportionen konterkariert.

Nach einer restriktiven Geld- und Kreditpolitik während der Reformjahre tragen zwar expansive Wirtschaftspolitik, Dezentralisierung, zeitweilig forciertes Strukturwandel und Rationalisierung zum insgesamt hohen Wirtschaftswachstum Jugoslawiens bei (1968/69, 1977-79); jedoch führen die Nebeneffekte wie Verschuldung, Inflation, verzerrter Ausweis der Einkommenskategorien (Bewertungsprobleme) und weitere Faktoren zu geringer Effizienz der Investitionen, Unterlaufen der Wirtschaftsplanung und z.T. auch der Wirtschaftspolitik durch die Unternehmen, Spaltung der wirtschaftspolitischen Instrumente in globalquantitative und rationierend-selektive und zu zeitweilig erhöhter regio-

naler Abschließung.

Aufgrund dieser Entwicklungen werden regelmäßig, verstärkt durch Distributionsprobleme zwischen den Nationalitäten und politische Streitigkeiten, weitere Reformen notwendig.

#### Teilprojekt 2: Arbeitsmarktprobleme (Juretzka)

Es wurden die Bestimmungsgründe des Arbeitsangebots und der Arbeitsnachfrage sowie die Möglichkeiten und Grenzen einer Arbeitsmarktpolitik im Rahmen des jugoslawischen Wirtschaftssystem behandelt. Ergebnisse:

- (1) Nach 1945 ist die jugoslawische Bevölkerung bis Mitte der fünfziger Jahre stark angestiegen. Diese Nachkriegsgeneration wird zwischen 1965 und 1980 auf den Arbeitsmarkt drängen. Besonders hohe Geburtenzahlen wiesen die weniger entwickelten Gebiete (Kosovo, Bosnien-Herzegowina, Montenegro, Mazedonien) auf, so daß dort bei abnehmender Kindersterblichkeit (medizinische Versorgung) auch künftig ein Bevölkerungsdruck vorherrschen dürfte.
- (2) Die Zahl der Beschäftigten im primären Sektor hat aufgrund der Abwanderung der Arbeitskräfte aus der Landwirtschaft in die Industrie stark abgenommen; die arbeitsintensiven Industriezweige sind überwiegend in den entwickelten Gebieten angesiedelt.
- (3) Mit Hilfe der Input-Output-Analyse kommt man unter Berücksichtigung der methodischen Restriktionen zu dem Schluß, daß der Arbeitskräfteeinsatz stark vom privaten Konsum abhängt, aber auch vom Export insbesondere im industriellen Bereich (Schiffbau, Buntmetallindustrie, Lederwarenindustrie, chemische Industrie) beeinflußt wird. Bei der Berechnung der Veränderung des Arbeitskräfteinputs durch exogene Endnachfrageveränderungen mit Hilfe der inversen Leontief-

Matrix ergibt sich der größte Effekt in der Landwirtschaft und in den eng mit ihr verflochtenen industriellen Sektoren, ferner in der Bau- und Kommunalwirtschaft; in diesen Bereichen könnte ein Anstoß durch den staatlichen Sektor erfolgen.

- (4) Die Trägerschaft der Arbeitsmarktpolitik ist dezentralisiert. Der lange Entscheidungsprozeß mindert die Effizienz des kooperativen Koordinationsmechanismus. Von einer "aktiven" Arbeitsmarktpolitik kann man erst seit 1977 sprechen. Die direkten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen (Abbau der Überstunden, Arbeitsplatzkauf etc.) bewirken keine ausreichende Sanierung des Arbeitsmarktes.

#### Teilprojekt 3: Probleme regionaler Disparitäten (Eger)

Eine Analyse der Merkmale, Ursachen und Konsequenzen regionaler Disparitäten in Jugoslawien erfordert eine Untersuchung der jugoslawischen Nachkriegsentwicklung unter expliziter Berücksichtigung des historisch ererbten ökonomischen Dualismus zwischen den nördlichen und südlichen Landesteilen und der ethnischen Fragmentierung der Bevölkerung. Sie führte zu folgenden Ergebnissen:

- (1) Die mit der beschleunigten Industrialisierung verbundenen Wirtschaftsreformen lassen sich erst als Antwort auf interregionale Verteilungskonflikte vollständig verstehen.
- (2) Die regionalen Disparitäten nach der Wirtschaftsreform von 1965 sind vor allem durch hohe Produktivitätsunterschiede sowie durch hohe regionale Unterschiede im natürlichen Bevölkerungswachstum gekennzeichnet. Neben Unterschieden in der Wirtschaftsstruktur, der Infrastrukturausstattung und der Qualifikation der Arbeitskräfte sind für den Produktivitätsrückstand der unterentwickelten Gebiete auch mangelnde Effizienzanreize verantwortlich.

- (3) Institutionelle Beschränkungen der interregionalen Güter- und Kapitalmobilität behindern einen tendenziellen Produktivitätsausgleich. Die Integration der regionalen Teilwirtschaften erfolgt weniger über die Mobilität der Güter und Faktoren, sondern zunehmend über den Verhandlungsmechanismus (kooperative Koordinierung).
- (4) Die sektorale Bevölkerungsumverteilung aus der Landwirtschaft in nicht-landwirtschaftliche Sektoren und die territoriale Bevölkerungsumverteilung vom Land in die Städte führten bei gleichzeitig hohem natürlichem Bevölkerungszuwachs in den unterentwickelten Gebieten zu hoher Arbeitslosigkeit. Es entstand ein Konflikt zwischen der Nutzung der regionalen Rohstoffvorkommen, die kapitalintensive Technologien erfordert, und der Verringerung der regionalen Arbeitslosigkeit.
- (5) Aufgrund vorwiegend ethnisch bedingter Mobilitätshemmnisse trugen interregionale Wanderungsbewegungen nur in geringem Umfang zu einer Verringerung der regionalen Disparitäten bei.
- (6) Maßnahmen auf Föderations- und Republiken- bzw. Provinzebene zur Beseitigung der regionalen Disparitäten beschränkten sich bisher weitgehend auf den direkten Transfer von Geldkapital. Eine stärkere Zusammenarbeit zwischen Unternehmen aus den entwickelten und unterentwickelten Gebieten konnte bisher aus systembedingten Gründen nicht erreicht werden. Möglicherweise kann in Zukunft eine stärkere Nutzung des Verhandlungsmechanismus die Effizienz regionalpolitischer Maßnahmen erhöhen.

Zusammenarbeit mit: Ekonomski Institut Zagreb; Ekonomski Institut Beograd; Institut Ekonomskih Nauka, Beograd, Ekonomski Institut Skopje; Forschungsstelle zum Vergleich wirtschaftlicher Lenkungssysteme, Univ. Marburg

Drittmittelförderung: Sonstige Förderer

Th.Eger

siehe P.Dobias, 05-146

05-147

H.Fink

Angloamerikanische Einflüsse auf die deutsche Sprache unter Berücksichtigung von Lexik, aktivem und passivem Sprachverhalten und der Werbesprache

Laufzeit: 1974-1979

Erforschung der Rezeption von Englischem und Amerikanischem in der deutschen Sprache (lexikalische Verwendungsfrequenzen, Verständnis, aktiver und passiver Wortschatz, Assoziationen, Semantik, Herkunft, Beliebtheit und Ablehnung, Verwendungsmotivation, Verwendungsbereiche, Erkennen des Fremdwortcharakters und Muttersprachegefühl) bei deutschen Kindern und Erwachsenen.

Sozio- und psycholinguistisch ausgerichtete empirische Untersuchungen unter Bezug auf vorhandene theoretische Modellvorstellungen.

Teilprojekt 1: Empirische Untersuchung zum Verständnis englischer Entlehnungen in der deutschen Werbesprache

Teilprojekt 2: Erforschung der angloamerikanischen Interferenzen in der Sprache von Versandhauskatalogen

Teilprojekt 3: Assoziative Effekte der Verwendung von Englischem im Deutschen

Teilprojekt 4: Häufigkeit, Wortbildungsmuster, Beliebtheit und Funktion von Modeanglizismen im Deutschen

Teilprojekt 5: Sprachliche Interferenzen des Englischen im deutschen Werbefernsehen

Teilprojekt 6: Angloamerikanische Spracheinflüsse  
auf deutsche Jugendzeitschriften

Teilprojekt 7: Aussprache von gängigen Anglizismen  
der Allgemein- und Werbesprache im Deutschen

Teilprojekt 8: Englisches Wortgut in der Sprache  
deutscher Kinder im Vorschulalter

Teilprojekt 9: Englisch in der Sprache deutscher Grund-,  
Haupt- und Oberschüler

O5-148

R.Gollers, K.Kleibohm

Analyse und Anwendung von Modellen der optimalen Ausschuß-  
vorgabe

Laufzeit: 1977-1979

Bei der Produktion einer qualitativ und quantitativ vorgegebenen Auftragsmenge ist die Erzeugung von qualitativ minderwertigen Produkten oft nicht auszuschließen. Es wird daher eine größere als die Auftragsmenge produziert. Die im Rahmen der Planung zu bestimmende Vorgabe dieser qualitativ minderwertigen "Mehr"-Produktion wird als Ausschußvorgabe bezeichnet.

Das Problem besteht darin, unter Berücksichtigung entsprechender Annahmen über die Wahrscheinlichkeit von Fehlstücken die kostenminimale Ausschußvorgabe zu ermitteln.

Drittmittelförderung: Land NRW



05-149

W.Gottwald

mit P.Weinberg

Impulskäufe von Konsumenten

Laufzeit: 1978-1981

Es geht um die Entwicklung eines methodischen Instrumentariums zur Messung von Impulskäufen. Das entwickelte Instrumentarium soll empirisch getestet werden.

Projekt im Rahmen des Forschungsschwerpunktes "Marktprozesse - Arbeitsmarkt- und Konsumprozesse"

W.Gottwald

siehe P.Weinberg, 05-195

05-150

H.Gräfer

Bilanzanalyse - Die Beurteilung von Unternehmen anhand veröffentlichter Jahresabschlüsse

Laufzeit: 1976-1978

Vorführung und Vermittlung von Methoden, Instrumenten und Techniken der Beurteilung von Unternehmen anhand von veröffentlichten Jahresabschlüssen durch externe Analytiker. Dabei geht es insbesondere um eine Unternehmensbeurteilung aufgrund der Analyse der Ertragslage zur Prognose der Ertragskraft; der Liquidität und Solidität der Finanzierung; der Zukunftsvorsorge und der Auswirkungen gesellschaftlicher Aktivitäten.

05-151

H.-J.Hühne

Entscheidungsorientierte Hochschulkostenrechnung - Hochschulplanung und -steuerung mit flexibler Plankostenrechnung

Laufzeit: 1975-1978

Das Bewußtsein für die Notwendigkeit, die Rationalität der vielschichtigen Planungs- und Steuerungsprobleme im Hochschulbetrieb zu erhöhen, ist in jüngster Zeit sehr ausgeprägt. Ein Grund hierfür ist in der zunehmenden Mittelknappheit innerhalb des Hochschulbereichs sowie in der mangelnden Transparenz bei der kostenmäßigen Auswirkung der sich immer weiter ausdehnenden Ressourcenströme auf der Inputseite zu sehen. Dieses Problem, verbunden mit einer weiteren Differenzierung und Verbreitung des Leistungsbündels auf der Outputseite, stellt die Motivation dar, die forschungs- und anwendungsorientierten Voraussetzungen für die Einführung von in anderen Unternehmensbereichen bereits bewährten Planungs- und Entscheidungsinstrumentarien auch für den Hochschulbetrieb zu schaffen.

Ausgehend von einem Überblick über Planungs- und Entscheidungsprobleme innerhalb des Hochschulbetriebs sowie der Erläuterung des kameralistischen Rechnungswesens wird ein Modell eines entscheidungsorientierten Kostenrechnungssystems entwickelt, das auf den Grundideen der flexiblen Plankostenrechnung basiert. Dieses System ist als ein die Haushaltsrechnung ergänzendes Rechenwerk zu verstehen, das der hochschulinternen Planung und Steuerung dient, gleichzeitig aber auch Daten für hochschulexterne Dispositionen liefern kann.

05-152

S.Hühne

mit O.Loistl

Auswirkungen einer Vermögensbeteiligungsabgabe auf den Aktienwert des Unternehmens

Laufzeit: 1976-1978

1974 wurde von der Bundesregierung ein Konzept zur Regelung einer überbetrieblichen Vermögensbeteiligung entworfen. Dieses Konzept wurde in starkem Maße kritisiert und diskutiert und

wird in dieser Forschungsarbeit auf kapitaltheoretischer Grundlage untersucht.

Die durch die Kapitaltheorie ermittelten Ergebnisse zur Aktienbewertung - eine überbetriebliche Vermögensbeteiligungsabgabe wird vermutlich nicht ohne Auswirkungen auf den Aktienwert bleiben - sind mit Hilfe statistischer Methoden (Regressionsanalyse) zu überprüfen.

Projekt im Rahmen des Forschungsschwerpunktes "Marktprozesse - Arbeitsmarkt- und Konsumprozesse"

S.Hühne

siehe O.Loistl, 05-161

05-153

H.-P.Hossinger

mit P.Weinberg

Validierung von Pretestverfahren der Marktforschung unter besonderer Berücksichtigung der Tachistoskopie

Laufzeit: 1977-1979

Das Ziel dieses Forschungsprojektes besteht darin, zunächst einen systematischen Überblick über die Pretestverfahren und Validierungsmethoden zu geben. Sodann werden die Anwendungsvoraussetzungen der einzelnen Validierungsmethoden aufgezeigt und daraufhin überprüft, inwieweit sie bei den verschiedenen Pretestverfahren gegeben sind. Dadurch kann die Eignung der Validierungsmethoden zur Überprüfung der Gültigkeit von Pretestverfahren beurteilt werden.

Ein weiteres Ziel ist die Beurteilung der Validität psychophysiologischer Pretestverfahren, insbesondere der Tachistoskopie. Im Mittelpunkt der eigenen empirischen Arbeiten steht die aktualgenetische Differenzierung unterschiedlicher Arten des Entscheidungsverhaltens von Konsumenten. Die bereits durchgeführten Untersuchungen zum Zusammenhang zwischen Wahrnehmungsgeschwindigkeit, sozialisierter Gewohnheit und physiologischer Aktivierung sollen im nächsten Schritt auf den

Positionseffekt des Stimulusmaterials ausgedehnt werden.

Projekt im Rahmen des Forschungsschwerpunktes "Marktprozesse - Arbeitsmarkt- und Konsumprozesse"

H.-P.Hossinger

siehe P.Weinberg, 05-195

H.-C.Iversen

siehe P.Dobias, 05-146

G.Juretzka

siehe P.Dobias, 05-146

05-154

F.-J.Kaiser

mit W.Buddensiek, H.Wittekind und H.Kaminski

Berufswahlunterricht in der vorberuflichen Bildung

Laufzeit: 1976-1978

Fragestellungen: Wie muß ein Berufswahlunterricht (BWU) konzipiert werden, der auf eine zunehmende Entscheidungs- und Handlungskompetenz der jugendlichen Berufswähler abzielt?

Welche berufswahltheoretischen Grundlagen sind bei der Konzeption eines BWU zu berücksichtigen?

Welchen Anforderungskriterien müssen Unterrichtsmodelle genügen, damit sie von Schülern, Lehrern und Eltern angenommen und im Unterricht eingesetzt werden?

Methodisches Vorgehen: Handlungsforschungsansatz, Beteiligung von Studenten und Lehrern an der Entwicklung des Theoriekonzeptes sowie an der Konstruktion, Erprobung und Evaluation der Unterrichtsmodelle.

Ergebnisse:

1. Berufswahltheoretische und forschungsstrategische Grundlagen zur Entwicklung von Curriculumelementen
2. Unterrichtsmodelle zu den Themen
  - Berufswahl als Entscheidungsprozeß

- Der Jugendliche im Ausbildungssystem des Betriebes
- Berufliche Mobilität
- Jugendarbeitslosigkeit
- Stilllegung eines Betriebes

Projekt im Rahmen des Forschungsschwerpunktes "Marktprozesse -Arbeitsmarkt- und Konsumprozesse"

Drittmittelförderung: Land NRW

H.Kaminski

siehe F.-J. Kaiser, 05-154

05-155

V.A.Kannacher

mit P.Weinberg

Gewohnheitskäufe von Konsumenten

Laufzeit: 1978-1981

Die Literatur unterscheidet zwischen impulsiven, gewohnheitsmäßigen, vereinfachten und extensiven Kaufentscheidungen. Bisher ist die Messung habitualisierter Kaufentscheidungen kaum versucht worden. Eigene empirische Ergebnisse haben gezeigt, daß das psychische Konstrukt der bewußt erlebten kognitiven Entlastung brauchbare Ergebnisse liefert, wenn man mit den Methoden der Beobachtung, Befragung und Tachistoskopie kombiniert arbeitet.

Ziel dieses Forschungsvorhabens ist die Erarbeitung eines Meßinstrumentes, um den Prozeß der Habitualisierung zu erfassen. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die Habitualisierung am Modell erlernt werden und durch kognitive Verarmung bei wiederholtem Einkauf entstehen kann.

Projekt im Rahmen des Forschungsschwerpunktes "Marktprozesse -Arbeitsmarkt- und Konsumprozesse"

V.A.Kannacher

siehe P.Weinberg, 05-195

K.Kleibohm

siehe R.Gollers, 05-148

05-156

M.Kraft

Vage Konzepte in der Ökonomie

Laufzeit: 1975-1978

Verschiedene Ansätze zur Einbeziehung realitätsnäherer Annahmen in entscheidungstheoretische Modelle (insbesondere der fuzzy-set-approach) werden auf Relevanz und Leistungsfähigkeit in ökonomischen Fragestellungen untersucht. Die theoretische Struktur der vorgestellten Methoden wird im Hinblick auf Anwendungen näher herausgearbeitet. Die Einbeziehung organisationstheoretischer und verhaltenswissenschaftlicher Erkenntnisse in Entscheidungsmodelle mit Hilfe der vorgestellten Methoden wird dargestellt und beurteilt.

05-157

M.Kraft, P.Weise

Eine spieltheoretische Erklärung von Konjunkturzyklen

Laufzeit: ab 1978

Im Vordergrund steht die Beantwortung folgender Fragen:

- wie kann man interne Szenarios und das tatsächliche Verhalten von Unternehmern und Gewerkschaften exakt beschreiben?
- welche Spielausgänge ergeben sich, wenn man Unternehmen und Gewerkschaften als Spieler in einem ökonomischen Stabilitätsspiel auffaßt?
- weist die Marktwirtschaft eine Struktur auf, in der individuelle und kollektive Rationalität systematisch auseinanderfallen?
- lassen sich Bedingungen angeben, die zur Übereinstimmung von individueller und kollektiver Rationalität führen?
- welche Konsequenzen in bezug auf Konjunkturzyklen ergeben sich aus der qualitativen Analyse der Divergenz zwischen individueller und kollektiver Rationalität?

Eine spieltheoretische Behandlung dieser Fragen erweist die Relevanz sog. Prisoner's Dilemma-Situationen für die Erklärung von Konjunktursituationen und -zyklen.

05-158

B.Läufer

Entwicklung von Leseverständnis für Texte betriebs- und volkswirtschaftlichen Inhalts

Laufzeit: ab 1978

Ziel der Arbeit ist es, Strategien und Methoden zu entwickeln, die es den Studenten erleichtern, sich den Inhalt fachsprachlicher Texte, insbesondere wirtschaftlicher Texte, für Studien und Forschungszwecke zu erschließen.

05-159

P.Liepmann

Bankenwettbewerb und Bankenregulierung

Laufzeit: ab 1978

Ausnahmebereichsregelung und Fachaufsicht der Banken sind wettbewerbs- und geldtheoretisch anders zu erklären, als das üblicherweise geschieht. Staatliche Regulierungsmaßnahmen lassen sich mit der Produzentenschutz-Hypothese besser als mit der Konsumentenschutz-Hypothese erklären. Banken haben zunehmend komplexe Strategien zur Wettbewerbs- und Marktbeschränkung entwickelt. Nach neueren keynesianischen Beiträgen wirken Banken als Konjunkturverstärker, staatliche Regulierungsmaßnahmen beseitigen diesen Einfluß nicht.

Drittmittelförderung: DFG

P.Liepmann

siehe F.Buttler, 05-139

05-160

F.Lohmeier

Aufdeckung und Technisierung bisoziativer Prozesse der  
Ideenfindung

Laufzeit: 1975-1985

Es sollen bisoziative Prozesse der Ideenfindung erkennbar gemacht und auf der Grundlage der Erkenntnisse Bisoziations-techniken entwickelt werden. Zur Aufdeckung bisoziativer Prozesse werden Analoga aus dem Bereich der Fortpflanzung eingesetzt.

Drittmittelförderung: Sonstige Förderer (Teilfinanzierung)

05-161

O.Loistl

mit S.Hühne, H.Rosenthal

Möglichkeiten der Vermögensbeteiligung

Laufzeit: 1976-1978

Die Richtlinien zur Vermögensbeteiligung von 1974 sahen eine 10%ige Abgabe vom Gewinn vor. In vorliegender Arbeit wird untersucht, wie sich diese Abgabe auf den Wert einer börsennotierten Aktie auswirkt. Daraus soll dann auf die Bewertung nicht notierter Anteile geschlossen werden (Vermögensbildung, Dividendenpolitik, Aktienbewertung).

Projekt im Rahmen des Forschungsschwerpunktes "Marktprozesse - Arbeitsmarkt- und Konsumprozesse"

Drittmittelförderung: Land NRW

05-162

O.Loistl

Kapitalmarkt

Laufzeit: ab 1978

Zur geplanten Regulierung des grauen Kapitalmarktes nach



dem Entwurf eines Vermögensanlagegesetzes. Zur Effizienz einer publizitätsorientierten Anlegerschutzregelung.

05-163

O.Loistl, H.Rosenthal, R.Dillmann (GHS Wuppertal)

Empirische Untersuchungen des CAPM und entsprechender Modelle

Laufzeit: ab 1978

Die Finanzierungstheorie der letzten 15 Jahre basierte überwiegend auf dem sog. "Capital-Asset-Pricing-Model" (CAPM). Sowohl die theoretischen Modelle als auch die empirischen Untersuchungen bauten auf dem Konzept des CAPM und dem damit verbundenen Ansatz vom effizienten Markt auf. Seit 1976 und insbesondere 1978 wird jedoch immer deutlicher, daß diese Säule der finanzwirtschaftlichen Überlegungen auf sehr schwachem Fundament ruht. In vorliegender Studie soll der Ansatz empirisch und theoretisch analysiert werden. Untersuchung anhand der Daten von ca. 200 Unternehmen für 1966-1974 (evtl. länger), Überprüfung der Güte benutzter statistischer Verfahren mit Hilfe von analytischen Simulationsmethoden.

05-164

O.Loistl

Finanzierungstheorie

Laufzeit: 1976-1979

Lehrbuch zur modernen Finanzierungstheorie.

05-165

O.Loistl, H.Rosenthal

Risikominimierung bei der Portfolioplanung unter besonderer Berücksichtigung singulärer Kovarianzmatrizen

Laufzeit: 1978-1979

Verallgemeinerung des Separationstheorems mit singulärer

Kovarianzmatrix mit Hilfe der Transformation von Eigenvektoren.

Projekt im Rahmen des Forschungsschwerpunktes "Marktprozesse - Arbeitsmarkt- und Konsumprozesse"

05-166

O.Loistl

Grundriß der Unternehmensbesteuerung

Laufzeit: 1977-1979

Lehrbuch der betrieblichen Steuerlehre

O.Loistl

siehe S.Hühne , H.Rosenthal, 05-161

05-167

H.Meyer

Standortverteilung der Produktion und regionale Wirtschaftsstrukturen in Polen vor 1945 - zur Vorgeschichte und zum Verlauf der "verspäteten kapitalistischen Industrialisierung" mittel- und südosteuropäischer Länder

Laufzeit 1974-1977

Erörterung polnischer Beiträge zu einer marxistischen Standort- und Raumwirtschaftstheorie. Versuch einer Umsetzung ökonomischer Gesetze bzw. Gesetzeshypothesen über die kapitalistische Wirtschafts- und Gesellschaftsentwicklung in raum- und regionsspezifische ökonomische Gesetze. Darstellung und Begründung der "besonderen" Entwicklung des polnischen Wirtschaftsgebietes insgesamt sowie seiner einzelnen ökonomischen Regionen vor dem Hintergrund der "allgemeinen" (kapitalismusspezifischen) Entwicklung räumlicher Vergesellschaftung.

Zusammenarbeit mit: St.Hěrman (Polnische Akademie der Wissenschaften, Komitee für räumliche Bewirtschaftung des Landes, Warszawa)

05-168

L.Nastansky

mit L.Haberstock (GHS Duisburg), K.Dellmann (Univ. Kiel)

GEMAX 6

Laufzeit: ab 1974

Weiterentwicklung und Felderprobung eines Computer-Unternehmensplanspiels. Schwerpunkte des Planspiels liegen im Bereich des betrieblichen Rechnungswesens. Daten: bis zu acht Unternehmen (=Spielergruppen); 9-12 Periode Dauer; ca. 40 Entscheidungsvariablenaus Beschaffung und Lager, Produktion, Absatz und Investition mit Finanzierung, computerimplementiert als Fortranpaket (ca. 4500 Statements). Methode: Modellentwicklung und Test.

05-169

L.Nastansky

mit U.Spiller

Empirische Analyse von unternehmerischen Anwendungen der Graphentheorie

Laufzeit: ab 1975

In der Bundesrepublik Deutschland wurde eine empirische Erhebung bei ca. 500 Großunternehmungen über die praktische Verwendung graphenorientierter Planungs- und Entscheidungsverfahren durchgeführt. Schwerpunkte liegen dabei auf den Gebieten: Netzplantechnik, Strukturgramme zur Systemdarstellung und Netzwerkoptimierung. Methode: Schriftliche Befragung und Fragebogen.

05-170

L.Nastansky

Management im Bildungsbetrieb, insbesondere Kostenrechnung  
Laufzeit: ab 1975

In Bildungsbetrieben wie Hochschule und Schule haben sich andernorts bewährte Managementtechniken zur Planung und Entscheidung täglicher, routineorientierter wie auch fallweiser Aufgabenstellungen vergleichsweise wenig durchgesetzt. Dies ist angesichts der Zuwachsraten des letzten Jahrzehnts im Bildungsbereich, der Ausweitung des Leistungsbündels und neuerlich einer zunehmenden Verknappung der Ressourcen erstaunlich. Schwerpunkt der Forschungstätigkeit ist die Analyse von Übertragungsmöglichkeiten entscheidungsorientierter Managementsysteme, insbesondere aus dem Bereich der Kostenrechnung, auf Planungs- und Entscheidungsaufgaben im Bildungsbetrieb. Dazu werden Grundlagenarbeiten für den Hochschulbetrieb und den Schulbetrieb durchgeführt. Für beide Bildungsbetriebstypen werden Modelle von Kostenrechnungssystemen entwickelt.

05-171

L.Nastansky

mit O.Sova (Kaufring AG, Düsseldorf)

Computergestützte Steuerung der EDV-Produktion

Die Probleme der Planung und Steuerung der Rechenzentrumsproduktion sind immer schwieriger zu bewältigen, einerseits wegen starker Aufgabenausweitung und andererseits durch schnelle Entwicklung der EDV-Technologie. Es wird ein Planungs- und Steuerungssystem für die computergestützte Abwicklung von Batch-Prozessen in Rechenzentren entwickelt. Methode: Entwicklung eines Planungs- und Steuerungsmodells.

05-172

L.Nastansky

Minimale spannende (Steiner-)Bäume in gerichteten zyklen-

freien Graphen: Anwendungen und Algorithmen

Bei vielfältigen Optimierungsaufgaben geht es darum, kostenminimale Bäume in gerichteten Graphen zu bestimmen. Bedeutungsreiche Anwendungsgebiete sind z.B. in Biologie und Ökonomie gegeben und erprobt. Es wird einerseits eine Strukturanalyse der verschiedenen Anwendungsgebiete vorgenommen und zum anderen die Entwicklung von EDV-implementierten Lösungssystemen für Aufgaben in praxisrelevante Größenordnungen betrieben.

05-173

H.-P.Nissen

Politische Ökonomie der Einkommensverteilungen in Entwicklungsländern

Laufzeit: 1978

Die zentralen Fragestellungen dieses Forschungsvorhabens lauten: Welche Ziele verfolgen die Entwicklungsländer hinsichtlich ihrer internen Einkommensverteilung, und welche externen Faktoren beeinflussen ihre Einkommensverteilungspolitik?

Eine Analyse umfangreicher internationaler Dokumente unter Einkommensverteilungsaspekten weist aus, daß eine Verbesserung der internen Einkommensverteilung zumindest proklamiert wird, durchgängig jedoch zunächst eine internationale Einkommensverteilung angestrebt wird.

Fallstudien ausgewählter Länder, die eine erfolgreiche internationale Einkommensverteilung zu ihren Gunsten durchgesetzt haben (OPEC), werden dahingehend untersucht, wie sich beispielsweise dieser "Erdölbonus" intern verteilt. Am Beispiel Venezuelas konnte nachgewiesen werden, daß die unteren 40 % der Bevölkerung am Erdölbonus bislang nicht partizipieren konnten.

Einer internen Einkommensumverteilungspolitik können aber externe Einflüsse, insbesondere durch die Tätigkeiten multinationaler Unternehmungen entgegenstehen. Hier werden unter

anderem vorhandene sozioökonomische Querschnittsanalysen über Multis in Entwicklungsländern integriert.

Zusammenarbeit mit: Friedrich-Ebert-Stiftung, Abteilung  
Entwicklungsländerforschung

05-174

H.-P.Nissen

mit A.Haselbach (EADI)

Formation einer internationalen Arbeitsgruppe auf dem Gebiet der Einkommensverteilung in Entwicklungsländern

Laufzeit: 1977-1979

In einer empirischen Erhebung (Versendung von über 300 Fragebögen) wurde der derzeitige Forschungsstand in der BRD und im europäischen Ausland erfaßt; zukünftige Forschungsrichtungen wurden ausgewiesen und eine europäische Arbeitsteilung der Forschungsaktivitäten sichtbar gemacht.

Die Nahziele bestehen im Aufbau eines europäischen "network", das die genannten Forschungsaktivitäten transparent macht und die Effizienz zukünftiger Forschungen erhöht. Das Fernziel besteht in der gemeinsamen (aber arbeitsteiligen) Durchführung konkreter Forschungsprojekte. Der Aufbau des "network" ist abgeschlossen, erste europaweite Aktivitäten fanden im Rahmen der EADI-Tagung in Mailand 1978 statt, übergreifende internationale und interdisziplinäre Projekte sind in der Planung.

Zusammenarbeit mit: European Association of Development  
Research and Training Institutes (EADI),

R.Ortner

siehe R.Streich, W.Weber, 05-187

W.Peters

siehe F.Buttler u.a., 05-140

05-175

K.-K.Pullig

Partnerunterricht

Ziele: Überprüfung von Möglichkeiten zur Steigerung des

Lernerfolgs unter besonderer Berücksichtigung einer Anleitung zu emanzipatorischem Lernen.

Vorgehensweise:

1. Auf Literaturstudien aufbauende Explorationsphase; versuchsweise Durchführung der Methode des Partnerunterrichts - in Form von Lernzellen sowie in Form des Partnerunterrichts durch Studenten selbst - in zwei unterschiedlichen Veranstaltungen:
  - a. Seminar "Ausbildung der Ausbilder" mit 20 Teilnehmern,
  - b. Vorlesung im Rahmen des BWL-Grundstudiums mit ca. 100 Teilnehmern.
2. Systematischer Vergleich des Lernens in Form des Partnerunterrichts mit dem Lernen mittels konventioneller Vorlesung.  
Validierung über Lernerfolgstests und Befragungen.

05-176

K.K.Pullig

Beziehungen zwischen Personalleitung und Betriebsrat

Laufzeit: 1978-1981

Ziel: Empirische Erfassung und Analyse von Daten zu Kooperationsformen und -inhalten bzw. Kommunikationsformen und -inhalten zwischen Betriebsrat und Personalleitungen; daraus abgeleitete Gestaltungsempfehlungen.

Fragestellungen: Soziographische Daten der Betriebsratsmitglieder; Soziographische Daten der Personalleitungsmitarbeiter; Tätigkeitsanalyse der Betriebsräte und Personalleitungsmitarbeiter; Quantitative Analyse der Kontakte zwischen Betriebsrat und Personalleitung.

Untersuchung der Entscheidungsprozesse im Rahmen der Kooperation zwischen Betriebsrat und Personalleitung: Machtunterschiede und ihre Auswirkungen auf Entscheidungsprozesse;

Organisatorische Fragen der Gestaltung der Kooperation  
Gegenmachtsansatz; Partnerschaftsansatz.

Die Funktion des Betriebsrats/der Personalleitung in den  
Augen verschiedener Mitarbeitergruppen; Kosten der Be-  
triebstätigkeit.

Methode: Fragebogenerhebung; Auswertung vorhandener Lite-  
ratur.

05-177

J.Pfister

mit G.Steinmann

Politische Theorie der Inflation

Laufzeit: 1977-1979

Ziel der Arbeit ist es, den Widerspruch zwischen behaupteter Beherrschbarkeit der Inflation in der ökonomischen Theorie und beobachteter Dauerhaftigkeit der Inflation aufzuklären.

Dabei wird die Funktionalität des Systems der parlamentarischen Demokratie im Hinblick auf eine rationale Wirtschaftspolitik untersucht.

Es stellt sich die Frage: Wie beeinflusst die interne Dynamik des ökonomischen Systems die Entwicklung im politischen und gesellschaftlichen System (v.v.)?

Inhalt: Wirkungsanalyse der Inflation; politischer Gehalt ökonomischer Inflationstheorien; Grundzüge einer Soziologie der Inflation.

Vorgehensweise: Theoretische Studie.

05-178

B.Rahmann

Konjunktur und Verteilungskampf - Konsequenzen für eine  
Social Fiscal Policy

Laufzeit: 1975-1978



Inhalt: Distribution in den Konjunkturerklärungsversuchen im Überblick; Konjunkturmodell unter Berücksichtigung der funktionalen Verteilung für die BRD von 1960-1976; Interdependenzen zwischen Inflationsrate, Arbeitslosenquote und funktionaler Einkommensverteilung; Konflikttheoretische Basis für die Analyse der Wechselwirkungen zwischen Konjunktur und Verteilung; Grundzüge einer Social Fiscal Policy.

Ergebnisse: Der Zusammenhang zwischen Sozialproduktschwankungen und der funktionalen Einkommensverteilung läßt sich empirisch in einem Kreislaufmodell keynesschen Typs nachweisen; die darauf aufbauenden Verteilungskampfhypothesen für die Konjunkturschwankungen werden durch empirische Tests anhand von Korrelationen und Multiregressionen für die Variablen Inflationsrate, Arbeitslosenquote und Lohnquote statistisch bestätigt. Auf konflikttheoretischer Basis erscheinen Stabilisierungspolitiken, die den Verteilungskampf unterbinden oder entscheidend einschränken, ungeeignet, da sie Konfliktlösungsbedürfnis gegen das restriktive System hervorrufen können. Permanent ausgetragener Verteilungskampf im Rahmen der gegebenen Ordnung darf nicht dauerhaft zu Lasten einer Gruppe ausgetragen werden, die möglicherweise von sich aus am wenigsten in der Lage ist, im Marktprozeß angemessen beteiligt zu sein. Die Social-Komponente der Fiscal Policy bezieht sich also sowohl auf die gesamtgesellschaftliche Bedeutung von Verteilungs- und Konjunkturschwankungen als auch auf den sozialen Schutz besonders benachteiligter Bevölkerungsschichten.

Methodische Vorgehensweise: Historische Rückschau, Modellanalyse, empirische Überprüfung anhand von Korrelationen und Multiregressionsrechnung

Drittmittelförderung: DFG (Teilfinanzierung)

(Das Projekt wurde an der Universität Köln durchgeführt).

05-179

H. Rosenthal

mit O. Loistl

Weiterentwicklungen des CAPM unter besonderer Berücksichtigung der Testfähigkeit der Modelle

Laufzeit: ab 1978

Der große Nachteil des schon klassischen CAPM besteht darin, daß sich seine Validität empirisch nicht feststellen läßt. Dies wollen neuere Modelle, z.B. das Arbitrage Modell von Ross, verbessern.

H. Rosenthal

siehe O. Loistl, 05-165

P. Ruffert

siehe F. Buttler, 05-141

05-180

K. Sander

Körperschaftssteuer in den USA

Laufzeit: ab 1977

Die wichtigsten Grundsätze des US-amerikanischen Körperschaftssteuer-Rechts werden untersucht (besonders bedeutsam im Hinblick auf das Ergehen des neuen deutschen KStG 1977).

05-181

H. Schaefer

Systemwissenschaftliche Neuordnung der Produktions- und Kostentheorie

Systemtheoretische Entwicklung der Produktions- und Kostentheorie; Frage nach dynamischem Verhalten. Vorgehensweise: empirisch - theoretisch.

Die Produktionstheorie als Grundlage der Kostentheorie ist statisch, d.h. sie betrachtet und erklärt nur ein Produktionsintervall, das zu klein ist, um zeitliche

Wirkungsdifferenzen einbeziehen zu können. Da sie sich überdies sehr weitgehend auf Betriebsanlagen bezieht, kommt sie über den Bereich kausal zu erklärender Faktoreinsatzfunktionen kaum hinaus.

Das Ziel des Forschungsprojektes ist es, das betrachtete Produktionsintervall wesentlich zu erweitern und die sich ergebenden zeitlichen Wirkungsdifferenzen zu erklären. Es ist damit zu rechnen, daß dann auch Ursachenkomplexe als Zufallsprozesse und weitere probabilistische Relationen im Wechselwirkungsgefüge der Produktion in den Vordergrund treten werden. Ferner soll die Beschränkung auf Betriebsanlagen entfallen und das Zusammenwirken von Personal, Material und Maschine insgesamt behandelt werden. Zu erwarten ist die Formulierung einer zweiten Zielfunktion (etwa Minimierung der Fehlerquadrate) neben der bisherigen Kombinationsfunktion. Für die Kostentheorie werden sich neue Gesichtspunkte bzw. neue Methoden ergeben.

05-182

St.Schlingmann

mit R.Bronner

Interpersoneller Wettbewerb als Einflußfaktor auf das Problemlösen in Gruppen  
Laufzeit: ab 1977

Experimentelle Untersuchung der Wirkung von Wettbewerb zwischen Mitgliedern von Problemlösegruppen auf Kommunikation, Problemlöse-Qualität und Zufriedenheit im Problemlöseprozeß. Einbeziehung von Persönlichkeitsmerkmalen und Sozialstruktur der Gruppen zur Erklärung der Verhaltensprozesse.

St.Schlingmann

siehe R.Bronner, 05-132

05-183

K.-H.Schmidt

Strukturpolitik im Bereich der Europäischen Gemeinschaft

Laufzeit: ab 1977

Die Arbeitsmarktstruktur nimmt in der gegenwärtigen Strukturpolitik nur geringen Raum ein. Am Beispiel der Strukturpolitik im Bereich der Klein- und Mittelbetriebe in den Ländern der Europäischen Gemeinschaft wird gezeigt, daß die bisher angewendeten strukturpolitischen Maßnahmen zu wenig auf die Schaffung neuer Arbeitsplätze ausgerichtet sind und die Verteilungsdisparitäten innerhalb der Belegschaften der Unternehmen unberücksichtigt lassen. Die Maßnahmen sind überwiegend auf die Erhöhung der wirtschaftlichen und technischen Leistungsfähigkeit der Betriebe ausgerichtet, lassen damit aber die Ursachen der Strukturprobleme außer acht.

05-184

K.-H.Schmidt

Der Zusammenhang zwischen Beschäftigungsschwankungen und Betriebsgröße bei Arbeitsmarktsegmentation

Laufzeit: 1978-1980

Prüfung verschiedener Hypothesen der Arbeitsmarktsegmentierungstheorie, soweit sie zur Analyse der Ursachen von Beschäftigungsschwankungen qualifizierter und unqualifizierter Arbeitnehmer in verschiedenen Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößengruppen beitragen. Analyse der Beschäftigungsschwankungen, der Arbeitskräftemobilität und der Steuerung der Beschäftigung in den Unternehmungen bei Arbeitsmarktsegmentierung. Ermittlung des Stellenwerts der Aus- und Weiterbildungspolitik im Spannungsfeld des Bildungs- und Beschäftigungssystems.

Projekt im Rahmen des Forschungsschwerpunktes "Marktprozesse - Arbeitsmarkt- und Konsumprozesse"

05-185

H.J.Skala

Entscheidungstheorie: Verallgemeinerte Bayessche Inferenz

1. Werden die Axiome der klassischen Entscheidungstheorie hinsichtlich ihrer empirischen Bedeutung untersucht, erkennt man sofort den technischen Status Archimedischer Axiome. Diese technische Beschränkung möchte man für manche ökonomische Fragestellungen gerne aufgeben. Werden (subjektive) Nützlichkeiten und (subjektive) Wahrscheinlichkeiten in geeigneten numerischen Relationensystemen repräsentiert, so können die Resultate der klassischen Entscheidungstheorie verallgemeinert werden. Insbesondere erhält man eine vernünftige Verallgemeinerung der Spieltheorie.
2. Viele ökonomische Problemstellungen haben keine wohldefinierte Struktur und können zunächst nur vage verbal formuliert werden. Als geeigneter Rahmen für die Formalisierung solcher Probleme bieten sich für den ersten Schritt mehrwertige Mengenlehren an, die eine Abstufung des Enthaltenseins ihrer Elemente erlauben und so vielen Anwendungen besser angepaßt erscheinen als die ausschließlichen Ja-Nein-Möglichkeiten der klassischen Mengenlehre. Es wurden zunächst Probleme aus der Wohlfahrtsökonomie untersucht und Existenz gewisser Wohlfahrtsfunktionen gezeigt. Im Rahmen der Halbmengenlehre konnte das Verschwinden des Arrowschen Diktators nachgewiesen werden.
3. Abschwächungen der individuellen Rationalitätsanforderungen führen zu superadditiven Mengenfunktionen. Nach dem Vorliegen geeigneter Repräsentationssätze sollen, im Anschluß an die Arbeiten von Smith u.a., verallgemeinerte Verfahren der Bayesschen Inferenz untersucht werden.

05-186

G.Steinmann

Inflationstheorie

Laufzeit: 1976-1978

Analyse der marktorientierten und angebotsorientierten Inflationstheorien. Untersuchung der Inflationsursachen, der Trade-off-Beziehung zwischen Inflation und Arbeitslosigkeit und des internationalen Inflationszusammenhangs. Neben der Sichtung und Diskussion der vorhandenen traditionellen Ansätze werden die neueren Entwicklungen in der Inflations- und Beschäftigungstheorie untersucht.

G.Steinmann

siehe R.Büscher, 05-137

und J.Pfister, 05-177

05-187

R.Streich, W.Weber

mit R.Ortner

Betriebliche Entscheidungen über die Planung von Aus- und Fortbildungsmaßnahmen

Laufzeit: 1978-1980

Die Untersuchung hat das Ziel, Zusammenhänge zwischen situativem Kontext, organisatorischen bzw. personalwirtschaftlichen Variablen und Art bzw. Inhalt betrieblicher Entscheidungen über Aus- und Fortbildung sowie den Aus- und Fortbildungserfolg zu überprüfen. Das empirische Datenmaterial wird durch Befragungen und Dokumentenanalyse gewonnen und mit den üblichen Methoden der empirischen Sozialforschung ausgewertet.

Projekt im Rahmen des Forschungsschwerpunktes "Marktprozesse - Arbeitsmarkt- und Konsumprozesse"

Zusammenarbeit mit: Mitglieder des DFG-Schwerpunkts  
Empirische Entscheidungstheorie

Drittmittelförderung: DFG

05-188

W.Weber, U.Weimann

mit V.Bastert

Individualentscheidungen über berufliche Fortbildung -  
eine empirische Untersuchung über die Bestimmungsfaktoren  
individueller Qualifizierungsentscheidungen  
Laufzeit: 1978-1979

Gegenstand der Untersuchung sind individuelle Entschei-  
dungen über berufliche Fortbildung, die auf der Basis eines  
Problemhandlungsansatzes empirisch untersucht werden. Da-  
bei werden Aussagen über den Einfluß der sozialen und sach-  
lichen Arbeitsumwelt auf das Fortbildungsverhalten gemacht.  
Das empirische Datenmaterial wird durch schriftliche Befra-  
gung gewonnen.

Projekt im Rahmen des Forschungsschwerpunktes "Marktpro-  
zesse - Arbeitsmarkt- und Konsumprozesse"

Drittmittelförderung: Land NRW

05-189

W.Weber

Zusammenhänge zwischen betriebswirtschaftlichem Hochschul-  
studium und späterer Berufstätigkeit  
Laufzeit: 1976-1978

Ziel der Studie war es, Hinweise darauf zu gewinnen, wie  
dem Aspekt Praxisbezug in der Ausbildung von Diplom-Kauf-  
leuten Rechnung getragen werden kann. Dabei stand das Fach  
Personalwesen im Vordergrund der Betrachtung.  
Dazu wurden Aspekte der Studienfachwahl untersucht, nach  
dem Verbleib der Absolventen im Beschäftigungssystem und  
dem Einfluß von Studienschwerpunkten sowie der ersten Stel-  
le nach dem Diplomexamen gefragt und Urteile über das Studi-  
um bzw. die Bedeutung einzelner Teilgebiete aus der Sicht  
der heutigen Berufspraxis erbeten. Bei einer Rücklaufquote  
von 57,9 % konnten 510 Fragebögen von Absolventen der Uni-

versität Mannheim aus den Jahren 1968/69 und 1973/75 ausgewertet werden. Es ergab sich ein relativ loser Zusammenhang zwischen Studienschwerpunkt und späterer Berufstätigkeit (Ausnahme: Bereich Rechnungs-, Prüf- und Steuerwesen) und ein ziemlich großer Einfluß des Fachgebiets der ersten Stelle. Der Übergang von der Hochschule in die Berufspraxis verläuft keineswegs reibungslos. Den Kenntnissen über systematisches Denken und Arbeiten sowie über wirtschaftliche Zusammenhänge wird größere Bedeutung beigemessen als Spezialkenntnissen.

Projekt im Rahmen des Forschungsschwerpunktes "Marktprozesse - Arbeitsmarkt- und Konsumprozesse"

Zusammenarbeit mit der Kommission Personalwesen im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft

Drittmittelförderung: Sonstige Förderer (Teilfinanzierung)

05-190

W.Weber, E.Gaugler (Univ. Mannheim)

mit G.Gille, A.Martin, R.Link, M.Vollmer (alle  
Universität Mannheim)

Betriebliche Integration ausländischer Arbeitnehmer

Laufzeit: 1975-1979

Das Projekt beschäftigt sich mit Fragen der Eingliederung ausländischer Arbeitnehmer in deutsche Industriebetriebe. Dabei werden die in den Betrieben angewandten Maßnahmen zur Eingliederung und Förderung bzw. Betreuung und die Wirkungen dieser Maßnahmen auf das Verhalten der ausländischen Arbeitnehmer ermittelt.

Ausgewertet werden 1696 Fragebogen von deutschen Industriebetrieben und etwa 2700 Fragebogen von deutschen und ausländischen Arbeitnehmern.

Projekt im Rahmen des Forschungsschwerpunktes "Marktprozesse - Arbeitsmarkt- und Konsumprozesse"



Zusammenarbeit mit: Sektion Soziologie (Ruhr-Univ. Bochum); H.Korte (Sozialforschung Brög, München); H.Esser (GH Duisburg)

Drittmittelförderung: BMFT

05-191

L.M.Weese-Krell

Einstellungen der Paderborner zu ihrer Stadt und ihrem Freizeitverhalten

Laufzeit: 1976-1977

Die Einstellung zum Wohn- und Arbeitsort sowie das Freizeitverhalten der Großstadtbevölkerung wird am Beispiel Paderborns mit Hilfe von repräsentativen Umfragen untersucht. Im Vordergrund stehen Problemkreise wie: Paderborn als Hochschulort, Image der Studenten, Wohnungsangebot für Studenten; Konsum- und Kulturangebot.

05-192

L.M.Weese-Krell

Zur sozialen und wirtschaftlichen Stellung der Studenten an der Gesamthochschule Paderborn

Laufzeit: 1977-1978

Repräsentativumfrage bei 368 Studenten aller Fachbereiche in Paderborn. Mündliche Interviews mit Fragebogen; Schwerpunkt auf den Fragen zur wirtschaftlichen Situation und speziell zur Mensa bzw. deren Angebot (Nachbefragung zur Sozialerhebung des Studentenwerks Paderborn von 1975).

Zusammenarbeit mit: G.Ortner (FEoLL GmbH, Paderborn)

05-193

L.M.Weese-Krell

Einhaltung der Preisauszeichnungsverordnung durch den Paderborner Einzelhandel

Laufzeit: ab 1977

Totalerhebung in den Schaufenstern aller Paderborner Einzelhandelsgeschäfte mit dem Ziel, die Einhaltung der vorgeschriebenen Preisauszeichnung der ausgesetzten Ware zu überprüfen (gesetzliche Grundlage Preisauszeichnungsverordnung vom 10.5.73, BGBI. 1 461, zuletzt geändert am 20.1.76). Wiederholungserhebung (Zeitvergleich) 1979/80 geplant.

U.Weimann

siehe W.Weber, 05-188

05-194

P.Weinberg

mit R.Schneider

und G.Behrens (Univ. Oldenburg)

Messung der Qualität von Produkten

Laufzeit: 1974-1977

Es geht um die Entwicklung eines verhaltenswissenschaftlichen Maßes zur Beurteilung der Qualität von Produkten durch Konsumenten. Das entwickelte Maß ist empirisch getestet und aus Hersteller- sowie aus Verbrauchersicht gewürdigt worden. Die Stiftung Warentest plant, die Implikationen derartiger Maße zu prüfen, um zu empirisch relevanteren Qualitätsurteilen von Konsumenten zu gelangen.

Projekt im Rahmen des Forschungsschwerpunktes "Marktprozesse - Arbeitsmarkt- und Konsumprozesse"

Zusammenarbeit mit der Forschungsgruppe "Konsum- und Verhaltensmarketing" der Universitäten Berlin (TU), Frankfurt, Oldenburg, Paderborn (GH), Saarbrücken.

Drittmittelförderung: Land NRW (Teilfinanzierung)

05-195

P.Weinberg

mit W.Gottwald, H.-P.Hossinger, V.A.Kannacher

Habitualisierte Kaufentscheidungen von Konsumenten

Laufzeit: 1978-1980

Es geht um die Entwicklung eines verhaltenswissenschaftlichen Maßes zur Messung der kognitiven Verarmung von Konsumenten. Der entwickelte Ansatz ist empirisch getestet und wird in die Forschungsarbeit: "Marktforschung und Entscheidungsverhalten von Konsumenten" eingebaut. Ziel ist ein meßbarer Einblick in das Gewohnheitsverhalten von Konsumenten. Dabei werden Methoden der Tachistoskopie und der empirischen Sozialforschung verwendet.

Projekt im Rahmen des Forschungsschwerpunktes "Marktprozesse - Arbeitsmarkt- und Konsumprozesse"

Zusammenarbeit mit der Forschungsgruppe "Konsum- und Verhaltensmarketing".

05-196

P.Weinberg

Marktforschung und Entscheidungsverhalten von Konsumenten

Laufzeit: ab 1977

Ziel ist die Entwicklung einer empirisch fundierten Theorie des Entscheidungsverhaltens von Konsumenten. Es geht um methodische und inhaltliche Probleme der Analyse von impulsiven, habitualisierten, vereinfachten und extensiven Kaufentscheidungen von Konsumenten. Dazu werden mehrere empirische Einzelprojekte durchgeführt und methodische Ansätze der empirischen Sozialforschung und Psychophysiologie erprobt.

Projekt im Rahmen des Forschungsschwerpunktes  
 "Marktprozesse - Arbeitsmarkt- und Konsumprozesse"  
 Zusammenarbeit mit der Forschungsgruppe "Konsum-  
 und Verhaltensmarketing".

P. Weinberg

siehe M. Belz, 05-127,

W. Gottwald, 05-149,

H.-P. Hossinger, 05-153,

V.A. Kannacher, 05-155

05-197

P. Weise

Theoretische Grundlagen der volkswirtschaftlichen  
 Organisationstheorie

Laufzeit: ab 1977

Theoretische Erfassung der Organisationsproblematik  
 einer Volkswirtschaft. Darstellung und geeignete  
 Systematisierung relevanter Erkenntnisse aus Nach-  
 barwissenschaften wie Soziologie, Anthropologie usw.  
 sowie deren Zusammenfassung unter einem ökonomischen  
 Aspekt.

P. Weise

siehe M. Kraft, 05-157

H. Wittekind

siehe W. Haacke (FB 17), 17-419

und F.-J. Kaiser, 05-154

05-198

H.H. Zabel

Unternehmer- und Unternehmensgeschichte

Laufzeit: 1976-1978

Wirtschaftshistorische Untersuchungen zur Gründung und Fortentwicklung einer der ersten chemischen Fabriken in Deutschland im 19. Jahrhundert unter der Leitung der Familie Kunheim (seinerzeit größte Amoniakproduktion Deutschlands, Vorreiter für die Industrie der flüssigen Gase in Deutschland). Firmenhistorische Darstellung der Pionierleistung des Maschinenfabrikanten Kemma in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts beim Aufbau eines führenden Dampfflug-Unternehmens und der Umstellung auf die Produktion einer Straßenwalze mit Rohölmotor als erstes deutsches Unternehmen.

Beitrag zur Wirtschaftsgeschichte des Maschinenbaus von H. Kemma, Paderborn 1978, S. 35-46

Die Entwicklung des Dampfmaschinenbaus in Deutschland von H. Kemma, Paderborn 1978, S. 1-34

Die Entwicklung des Dampfmaschinenbaus in Deutschland von H. Kemma, Paderborn 1978, S. 1-34

Die Entwicklung des Dampfmaschinenbaus in Deutschland von H. Kemma, Paderborn 1978, S. 1-34

Die Entwicklung des Dampfmaschinenbaus in Deutschland von H. Kemma, Paderborn 1978, S. 1-34

Die Entwicklung des Dampfmaschinenbaus in Deutschland von H. Kemma, Paderborn 1978, S. 1-34

Die Entwicklung des Dampfmaschinenbaus in Deutschland von H. Kemma, Paderborn 1978, S. 1-34

## VERÖFFENTLICHUNGEN

Biehler, Hermann

(mit W.Brandes, F.Buttler)

Beschäftigungspolitik und betriebliche Reaktionen;  
in: Betrieb und Arbeitsmarkt, hrsg. v. Ehreiser  
und Nick, Wiesbaden 1978, S.25-46

Brandes, Wolfgang

(mit H.Biehler, F.Buttler)

Beschäftigungspolitik und betriebliche Reaktionen;  
in: Betrieb und Arbeitsmarkt, hrsg. v. Ehreiser  
und Nick, Wiesbaden 1978, S.25-46

Brezinski, Horst

Internationale Wirtschaftsplanung im RGW; Schriften  
der Gesamthochschule Paderborn, Reihe Wirtschafts-  
wissenschaften, Band 1, Paderborn 1978. 224 Seiten

Die außenwirtschaftlichen Beziehungen der Koreanischen  
Demokratischen Volksrepublik zu den Staaten des Rates  
für gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW) 1966-1974;  
in: Koreanische Studien 3 (1978), Heft 1, S.1-25

Die Wirtschaftspolitik der beiden Koreanischen  
Staaten gegenüber der Dritten Welt; in: Koreanische  
Studien 3 (1978), Heft 2/3, S.22-44

Bronner, Rolf

Das Unternehmensspiel als Forschungsinstrument;  
in: Der graduierte Betriebswirt 9 (1976), Heft 4,  
S.185 ff.

Bedingungen und Formen dispositiver Leistung. Ein  
Forschungsbericht; Schriftenreihe des Instituts für  
Entscheidungs- und Organisationsforschung der  
Universität München, 1976. 59 Seiten

Experimentalforschung mit Unternehmensspielen.  
Anforderungen und Gestaltung; Arbeitspapiere des  
Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der Gesamt-  
hochschule Paderborn, 1977. 24 Seiten

Entscheidungsstraining. Notwendigkeit - Konzeption -  
Eignung; Arbeitspapiere des Fachbereichs Wirt-  
schaftswissenschaft der Gesamthochschule Paderborn,  
1978. 21 Seiten

Lernprozesse in Organisationen; Arbeitspapiere  
des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der  
Gesamthochschule Paderborn, 1978. 24 Seiten

Buddensiek, Wilfried

Planspiel: Ursachen von Lohn- und Tarifkonflikten;  
in: Simulations- und Planspiele in der Schule, hrsg.  
v. J. Lehmann, Bad Heilbrunn 1977, S.129-157

(mit F.J.Kaiser, H.Kaminski, H.Wittekind)

Praxisnahe Curriculumentwicklung im sozio-ökonomischen  
Lernbereich. Darstellung der Grundkonzeption und der  
Rahmenbedingungen des Forschungsvorhabens "Berufs-  
wahlunterricht in der vorberuflichen Bildung";  
in: Die Arbeitslehre 8 (1977), Heft 1/2, S.38-53

Simulationsspiele - Skizzen über ein aktivierendes  
und motivierendes Lernverfahren für den Sozialwissen-  
schaftlichen Lernbereich; in: Ehrenwirth Hauptschul-  
magazin Nr.3 (1978), S.5-8

Simulationsspiele im Unterricht; in: Ehrenwirth  
Hauptschulmagazin Nr.5 (1978), S.9-12

Das Simulationsspiel als Beispiel eines methoden-  
orientierten Ansatzes zur Integration sozialwissen-  
schaftlicher Disziplinen; in: Die Stellung der  
Ökonomie im Spannungsfeld sozialwissenschaftlicher  
Disziplinen, hrsg. v. F.J.Kaiser, Bad Heilbrunn  
1978, S.231-245

Buttler, Friedrich

(mit K.Gerlach, P.Liepmann)

Funktionsfähige regionale Arbeitsmärkte als Bestandteil ausgewogener Funktionsräume; in: Ausgeglichene Funktionsräume, hrsg. v. D.Marx, Hannover 1975, S.63-91

Geschichte und wirtschaftswissenschaftliche Theoriebildung; in: Wozu noch Geschichte? hrsg. v. W.Oelmüller, München 1977, S.74-92

(mit J.Keil)

Segmentaciones del mercado de trabajo y desarrollo económico regional; in: Revista Española de Economía 7 (1977) Heft 1, S.41-108

(mit K.Gerlach, P.Liepmann)

Grundlagen der Regionalökonomie, Reinbek bei Hamburg 1977. 190 Seiten

(mit K.Gerlach, P.Liepmann)

Messung und Interpretation betriebsinterner Arbeitsmarktbewegungen. Ein empirischer Beitrag zur nicht-marktgesteuerten Allokation von Arbeitskräften; in: Der gespaltene Arbeitsmarkt, hrsg. v. W.Sengenberger, Frankfurt/New York 1978, S.185-223

(mit K.Gerlach, P.Liepmann)

Über den Zusammenhang von Arbeitsmarkt und Armut - Das Alte an der "Neuen Sozialen Frage"; in: Zur Neuen Sozialen Frage, hrsg. v. H.P.Widmaier, Schriften des Vereins für Socialpolitik, NF Bd.95, Berlin 1978, S.9-31

(mit H.Biehler, W.Brandes)

Beschäftigungspolitik und betriebliche Reaktionen; in: Betrieb und Arbeitsmarkt, hrsg. v. Ehreiser und Nick, Wiesbaden 1978, S.25-46

(mit K.Gerlach)

Die regionalwirtschaftliche Bedeutung interner Arbeitsmärkte in der Bundesrepublik Deutschland; in: Raumforschung und Raumordnung (1978), Heft 5, S.219-225



Dietrich, Gerhard

Das Zustandekommen des Vertrages beim Selbstbedienungskauf; in: Paderborner Studien (1977), Heft 1/2, S.99-102

Die wettbewerbsrechtliche Qualität der Sonderzuwendungspraktiken unter Kaufleuten; in: Der Betrieb 31 (1978), Heft 11, S.525-529

Dobias, Peter

Theorie und Praxis der Planwirtschaft; UTB, Bd.726, Paderborn 1977. 302 Seiten

Grenzen der Planung; in: Paderborner Studien (1977) Heft 1/2, S.93-98

Eigentumsordnung, Wirtschaftssystem und die Neugründung bzw. Auflösung von Unternehmen; in: P.Dobias u.a., Jugoslawien: Eigentumsverhältnisse und Arbeiterselbstverwaltung; Grundlagen - Eigentum und Politik, Bd.2, Köln 1978, S.2-11

Eger, Thomas

Gesellschaftseigentum und industrielle Organisation in Jugoslawien; in: P.Dobias u.a., Jugoslawien: Eigentumsverhältnisse und Arbeiterselbstverwaltung; Grundlagen - Eigentum und Politik, Bd.2 Köln 1978, S.18-24

Neugründungen von Organisationen der vereinten Art, in: Dobias u.a., a.a.O., S.25-43

Hrsg. (mit J.Backhaus, H.G.Nutzinger)

Partizipation in Betrieb und Gesellschaft, Frankfurt 1978. 422 Seiten

Partizipation, Dezentralisierung und Regionale Disparitäten in Jugoslawien; in: Backhaus, Eger, Nutzinger (Hrsg.), a.a.O., S.243-276

(mit P.Weise)

Einzel- und gesamtwirtschaftliche Aspekte des  
Investitionsverhaltens arbeiterselbstverwalteter  
Unternehmen; in: Backhaus, Eger, Nutzinger  
(Hrsg.), a.a.O., S.133-176

Fink, Hermann

"Texas-look" und "party-bluse": Assoziative Effekte  
von Englischem im Deutschen; in: Wirkendes Wort 27  
(1977), Heft 6, S.394-402

Der angloamerikanische "Look" im Deutschen. Zur  
Verwendung eines Modewortes; in: Muttersprache 78  
(1978), Heft 1, S.51-69

Englisches in der deutschen Fernsehwerbung; in:  
Sprache im technischen Zeitalter (1978), Heft 67,  
S.256-265

Gräfer, Horst

Einführung in die Bilanzanalyse, Herne 1978. 224 Seiten

Iversen, Hans-Christian

Insolvenzen, Konkurse und die Auflösung von Unter-  
nehmen in Jugoslawien; in: P.Dobias u.a., Jugoslawien:  
Eigentumsverhältnisse und Arbeiterselbstverwaltung;  
Grundlagen - Eigentum und Politik, Bd.2, Köln 1978,  
S.45-72

Tertiäre Einkommensverteilung in Jugoslawien und  
Ansätze der jugoslawischen Einkommenspolitik; in:  
Partizipation in Betrieb und Gesellschaft, hrsg.  
v. J.Backhaus, Th. Eger, H.G.Nutzinger, Frankfurt  
1978, S.199-247

Verschuldung, Illiquidität und Bankensysteme in  
der Selbstverwaltungswirtschaft Jugoslawiens, in:  
Backhaus, Eger, Nutzinger (Hrsg), a.a.O., S.277-320

Juretzka, Günter

Der Privatsektor in der jugoslawischen Eigentumsordnung; in: P.Dobias u.a., Jugoslawien: Eigentumsverhältnisse und Arbeiterselbstverwaltung; Grundlagen - Eigentum und Politik, Bd.2 Köln 1978, S.73-96

Kaiser, Franz-Josef

Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft in USA; Heft 1, hrsg. v. der Bundesarbeitsgemeinschaft Schule/Wirtschaft, Köln 1977

Hrsg. (mit Kaiser)

Projektstudium und Projektarbeit in der Schule, Bad Heilbrunn 1977

Projektstudium und Handlungsforschung; in: Kaiser/Kaiser (Hrsg.), a.a.O., S.7-29

Entscheidungsorientierte Unterrichtsmethoden im Wirtschaftslehreunterricht; in: Fachdidaktisches Studium in der Lehrerbildung Wirtschaft 2, hrsg. v. W.Neugebauer, München 1977, S.298-315

(mit H.Kaminski)

Probleme eines neuen Schulfaches - Entwicklungslinien von der Arbeitslehre zum Fach "Wirtschaft und Politik"; in: Hauptschule in der Diskussion, hrsg. von H.K. Beckmann, G.Jens, H.-J.Sawallisch, Braunschweig 1977, S.192-210

(mit W.Buddensiek, H.Kaminski u. H.Wittekind)

Praxisnahe Curriculumentwicklung im sozio-ökonomischen Lernbereich. Darstellung der Grundkonzeption und der Rahmenbedingungen des Forschungsvorhabens "Berufswahlunterricht in der vorberuflichen Bildung"; in: Die Arbeitslehre 8 (1977), Heft 1/2, S.38-53

Prinzip der Systemorientiertheit; in: Didaktische Prinzipien, hrsg. v. K.Wöhler, München 1978, S.150-170

Berufswahlorientierung im Arbeits- und Wirtschaftslehreunterricht; in: Wirtschaft II Curriculumentwicklung für Wirtschaftslehre, hrsg. v. W.Neugebauer, München 1977, S.184-199

Stichwort: Arbeitslehre; in: Taschenbuch der Pädagogik, hrsg. v. H.Hierdeis, 1978, S.28-37

Fallmethode; in: Methoden der Arbeits-, Wirtschafts- und Gesellschaftslehre. Praktische Beispiele für Unterrichtsverfahren, hrsg. v. G.Kolb, Ravensburg 1978, S.10-26

Hrsg.: Die Stellung der Ökonomie im Spannungsfeld sozialwissenschaftlicher Disziplinen, Bad Heilbrunn 1978. 466 Seiten

Kaminski, Hans

Grundlegende Elemente einer Didaktik der Wirtschaftserziehung. Wissenschaftstheoretische Voraussetzungen - Probleme der Curriculumentwicklung - Strategien zur unterrichtlichen Realisation, Bad Heilbrunn 1977. 478 Seiten

Investitionen und ihre Bedeutung für Konjunktur und Politik. Eine Lernsequenz für das 9. und 10. Schuljahr; in: Die Arbeitslehre 7 (1976), Heft 3, S.105-125

Skizze eines projektorientierten Unterrichts zur Verbrauchererziehung, in: Projektstudium und Projektarbeit in der Schule, hrsg. v. Kaiser/Kaiser, Bad Heilbrunn 1977, S.185-203

(mit W.Buddensiek, F. J.Kaiser u. H.Wittekind)  
Praxisnahe Curriculumentwicklung im sozio-ökonomischen Lernbereich, in: Die Arbeitslehre 8 (1977), Heft 1/2, S.38-53

(mit F.J.Kaiser)  
Probleme eines neuen Schulfaches - Entwicklungslinien von der Arbeitslehre zum Fach "Wirtschaft und Politik"; in: Hauptschule in der Diskussion, hrsg. v. H.K. Beckmann, G.Jens und H.-J.Sawallisch, Braunschweig 1977, S.192-210

(Hrsg.): Verbrauchererziehung in der Sekundarstufe I. Fachwissenschaftliche Erklärungsansätze, Unterrichtsmodell, Materialien, Bad Heilbrunn 1977

(mit F.-J.Kaiser)

Berufswahlorientierung im Arbeits- und Wirtschaftslehreunterricht; in: Wirtschaft II Curriculumentwicklung für Wirtschaftslehre, hrsg. v. W. Neugebauer, München 1977, S.184-200

Liepmann, Peter

(mit F.Buttler, K.Gerlach)

Funktionsfähige regionale Arbeitsmärkte als Bestandteil ausgewogener Funktionsräume; in: Ausgeglichene Funktionsräume, hrsg. v. D.Marx, Hannover 1975, S.63-91

(mit F.Buttler, K.Gerlach)

Grundlagen der Regionalökonomie, Reinbek bei Hamburg 1977. 190 Seiten

(mit F.Buttler, K.Gerlach)

Messung und Interpretation betriebsinterner Arbeitsmarktbewegungen. Ein empirischer Beitrag zur nichtmarktgesteuerten Allokation von Arbeitskräften; in: Der gespaltene Arbeitsmarkt, hrsg. v. W.Sengenberger, Frankfurt/New York 1978, S.185-223

(mit F.Buttler, K.Gerlach)

Über den Zusammenhang von Arbeitsmarkt und Armut - Das Alte an der "Neuen Sozialen Frage"; in: Zur Neuen Sozialen Frage, hrsg. v. H.P.Widmaier, Schriften des Vereins für Socialpolitik, NF Bd.95 Berlin 1978, S.9-31

Loistl, Otto

Zur Regulierung des grauen Kapitalmarktes; in: Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung 30 (1978), S.815-843

Zur Effizienz einer publizitätsorientierten Anleger-schutzregelung; in: Wirtschaftswoche, 8. Dez. 1978

Nastansky, Ludwig

Stilllegungsentscheidungen: Zusammenfassung einer empirischen Untersuchung zur Handhabung des Stilllegungsproblems in der unternehmerischen Praxis; in: Zeitschrift für Betriebswirtschaft 47 (1977), Heft 9, S.593-598

Anmerkungen zur Problematik "offener" Curricula und ihrer Konstruktionsbedingungen; in: Die Stellung der Ökonomie im Spannungsfeld sozialwissenschaftlicher Disziplinen, hrsg. v. F.-J.Kaiser, Bad Heilbrunn 1978, S.275-282

Nissen, Hans-Peter

Towards the Formation of a European Working Group on Income Distribution Research; EADI Information Paper 1/78

Zur Politischen Ökonomie der Einkommensverteilung in Entwicklungsländern; Forschungsarbeiten der Friedrich-Ebert-Stiftung, Abteilung Entwicklungsländerforschung, Bonn 1978

Pullig, Karl-Klaus

Partnerunterricht bei Ausbilderseminaren; in: Wirtschaft und Berufs-Erziehung 29 (1978), Heft 12, S.368-370

Rahmann, Bernd

Konjunktur und funktionale Einkommensverteilung, Konsequenzen für eine Social Fiscal Policy; (Habil.) Köln 1978

Zu den Beziehungen zwischen Inflation, Arbeitslosenquote und Einkommensverteilung in der BRD von 1960 bis 1976; in: Kredit und Kapital 10 (1977), Heft 3, S.362-390

Schäfer, Hans F.

Randbemerkungen zur Information der Unternehmung;  
in: Zeitschrift für Betriebswirtschaft 47 (1977),  
S.327-338

Über die Allgemeingültigkeit der Gutenberg-Produktions-  
funktion; in: Zeitschrift für Betriebswirtschaft 48  
(1978), S. 315-321

Schmidt, Karl-Heinz

Strukturpolitik im Bereich der Klein- und Mittel-  
betriebe in der Europäischen Gemeinschaft; Göttingen  
1977 (Eigendruck), 62 S.

Die Berufsbildungspolitik im Spannungsfeld des gesamt-  
wirtschaftlichen Bildungs- und Beschäftigungssystems;  
in: Internationales Gewerbearchiv 26 (1978), Heft 2,  
S.65-80

Konzentrationsförderung durch lohnbezogene Sozial-  
abgaben; in: Die Krankenversicherung 29 (1977),  
Heft 4, S.87-91

Skala, Heinz J.

Arrow's Impossibility Theorem: Some New Aspects;  
in: Decision Theory and Social Ethics, Issues in  
Social Choice, ed. by H.W.Gottinger, W.Leinfellner,  
Dordrecht (Holland) 1978, S.215-225

Not necessarily additive realizations of comparative  
probability relations; in: Transactions of the  
Seventh Prague Conference on Information Theory,  
Statistical Decision Functions and Random Processes,  
Prag 1977, S.545-554

Some Remarks on the Foundations of Decision Theory;  
in: Operations Research Verfahren, Methods of  
Operations Research 26 (1977/78), S.747-748

On Many-valued Logics, Fuzzy Sets, Fuzzy Logics and their Applications; in: International Journal for Fuzzy Sets and Systems 1 (1978), S.129-149

Weber, Wolfgang

Betriebswirtschaftliches Hochschulstudium und Berufspraxis. Ergebnisse einer empirischen Untersuchung; in: Wirtschaftswissenschaftliches Studium (1978), Heft 12, S.593-596

Der Einfluß der Arbeitsumwelt auf das individuelle Ausbildungsverhalten; in: Personal- und Sozialorientierung der Betriebswirtschaftslehre, Band 1, hrsg. v. G.Reber, Stuttgart 1977, S.332-346

(mit E.Gaugler u.a.)

Ausländer in deutschen Industriebetrieben - Ergebnisse einer empirischen Untersuchung; Materialien zur Arbeitsintegration und Ausländerbeschäftigung, hrsg. v. H.Körner, H.Korte und W.Weber, Königstein/Ts. 1978

Weeser-Krell, Lothar M.

Praxis des Marketing - Instrumente und Strategien; Stollfuß-Studienbücher für Wirtschaft und Verwaltung, Bd.21, Bonn-Bad Godesberg 1977. 144 Seiten

Marketing-Kommunikation; in: Marketing, hrsg. v. L.G. Poth, Neuwied 1977, Kap. 3.2.5, S.1-25

(mit G.Prauss)

Marktforschung und Werbemittelgestaltung; in: Handbuch der Marktforschung, Band 2: Anwendung der Marktforschung, hrsg. v. K.Chr.Behrens, Wiesbaden 1977, S.991-1008

Paderborn und die Paderborner; in: Paderborner Studien (1977) Heft 1/2, S.28-32



Darstellung der Ergebnisse der Erhebung des Studentenerwerks Paderborn 1978; in: R.Pörtner, G.H.Ortner, Studieren in Paderborn, Paderborn 1978, S.125-137

Weinberg, Peter

Die Produkttreue der Konsumenten; Wiesbaden 1977,  
138 Seiten

Konsumentenverhalten, in: Marketing, hrsg. von L.G. Poth, Neuwied 1977, Kap. 2.2.2, S.1-19

Verhaltenstheoretische Ansätze zur Erklärung des Konsumentenverhaltens; in: Die Stellung der Ökonomie im Spannungsfeld sozialwissenschaftlicher Disziplinen, hrsg. v. F.-J.Kaiser, Bad Heilbrunn 1978, S.321-332

(mit G.Behrens und R.Schneider)

Messung der Qualität von Produkten - eine empirische Studie; in: Marketing, hrsg. v. E.Toppritzhofer, Wiesbaden 1978, S.131-143

(mit G.Behrens)

Produktqualität: Methodische und verhaltenswissenschaftliche Grundlagen; in: Wirtschaftswissenschaftliches Studium 7 (1978), Heft 1, S.15-18 und 46

Weise, Peter

Gesellschaftliche Ziele und Systemvergleiche; in: Werteinstellung und Wertwandel, Werkstattheft für Zukunftsforschung Nr.12, Berlin-Paderborn 1978, S.219-230

(mit Th.Eger)

Einzel- und gesamtwirtschaftliche Aspekte des Investitionsverhaltens arbeiterselbstverwalteter Unternehmen; in: Partizipation in Betrieb und Gesellschaft, hrsg. v. J.Backhaus u.a., Frankfurt 1978, S.133-176

Wittekind, Helmut

(mit W.Buddensiek, F.-J.Kaiser und H.Kaminski)

Praxisnahe Curriculumentwicklung im sozio-ökonomischen Lernbereich. Darstellung der Grundkonzeption und der Rahmenbedingungen des Forschungsvorhabens "Berufswahlunterricht in der vorberuflichen Bildung"; in: Die Arbeitslehre 8 (1977), Heft 1/2, S.38-53

(mit V.Borgschulze)

Taschenrechner in der Schule. Untersuchungen und Erfahrungen aus Berufs- und Fachschulen; in: Lernmittel aktuell (1978), Heft 5, S.57-64

Zabel, Hans-Henning

Kemna, Julius, Maschinenfabrikant; in: Neue Deutsche Biographie, Bd.11, Berlin 1978, S.482